

Jahres- rechnung

07 —	140	Jahresrechnung
	140	Einleitung zur Jahresrechnung
	144	Stammhausrechnung
	144	Erfolgsrechnung
	145	Bilanz
	146	Geldflussrechnung
	147	Eigenkapitalnachweis
	148	Rechnungslegungsgrundsätze
	165	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
	166	Konzernrechnung
	166	Erfolgsrechnung
	167	Bilanz
	168	Geldflussrechnung
	169	Eigenkapitalnachweis
	170	Rechnungslegungsgrundsätze
	174	Anhang
	187	Segmentinformation
	189	Beteiligungsverzeichnis
	191	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Jahres-
rechnung



Jahresrechnung

Einleitung zum Finanzteil

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Jahresrechnungen des Stammhauses und vermitteln die wichtigsten Kennzahlen.

Kenngrossen

Mio. CHF	2017	2018	Veränderung
Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	1 595,2	1 650,1	54,9
Betriebsaufwand	-1 567,1	-1 636,1	-69,0
Betriebsergebnis	28,1	14,0	-14,1
Finanzergebnis	1,4	10,6	9,2
Steueraufwand	-	-17,8	-17,8
Unternehmensergebnis	29,5	6,8	-22,7
Bilanz			
Flüssige Mittel	135,5	117,8	-17,7
Anlagevermögen	703,2	697,4	-5,8
Eigenkapital	422,7	429,5	6,8
Bilanzsumme	1 090,9	1 042,7	-48,2
Geldflussrechnung			
Investitionen	77,9	92,0	14,1
Free Cashflow	-45,4	-117,6	-72,2

Die SRG schliesst das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresgewinn von 6,8 Mio. Franken (Vorjahr 29,5 Mio. Franken).

Bilanzkennzahlen

Stammhaus	2017	2018	Veränderung
Liquiditätsgrad II			
Flüssige Mittel und Forderungen in Prozent der kurzfristigen Verpflichtungen	73,8%	223,5%	149,7%
Anlagedeckungsgrad II			
Anlagevermögens in Prozent der langfr. Finanzverbindlichkeiten und Eigenkapital	95,7%	111,8%	16,1%
Eigenkapitalquote			
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	38,8%	41,2%	2,4%

Der Liquiditätsgrad II hat sich um 149,7 Prozentpunkte auf 223,5 Prozent verbessert, da die vorausbezahlten Empfangsgebühren infolge des Systemwechsels auf Null reduziert wurden.

Finanzteil

Kommentar zur Erfolgsrechnung

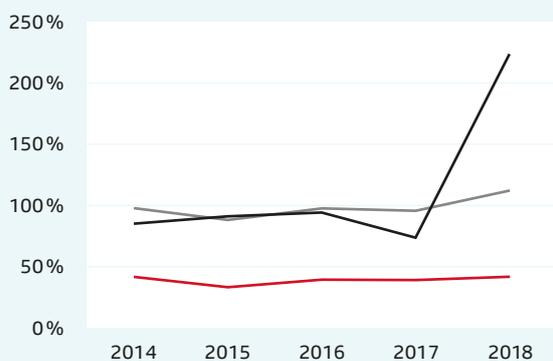
Die SRG schliesst das Jahr 2018 mit einem stabilen Jahresergebnis von 6,8 Millionen Franken ab. Dies trotz des Rückgangs der Einnahmen aus den Empfangsgebühren und der weiterhin rückläufigen kommerziellen Einnahmen. Gleichzeitig stieg der Programm- und Produktionsaufwand – dies insbesondere aufgrund von Sport-Grossereignissen. 2018 stand für die SRG ganz im Zeichen der «No Billag»-Abstimmung und der Lancierung eines Spar- und Reinvestitionsprogramms.

Die SRG blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. 2018 stand ganz im Zeichen der Abstimmung über die Volksinitiative «No Billag», der eine lange und intensive Debatte über die Rolle des Service public vorausging. Ab Frühjahr musste die SRG ein umfangreiches Spar- und Reinvestitionsprogramm im Gesamtvolumen von 100 Millionen Franken schnüren. 80 Millionen Franken resultieren aus der Senkung und der Plafonierung der Einnahmen aus den Empfangsgebühren, rückläufigen Werbeeinnahmen der SRG und neuen Aufgaben im Leistungsauftrag. Zudem beabsichtigt sie, 20 Millionen Franken ins Programm (Fiktion) und in die Entwicklung eines digitalen Angebots zu reinvestieren. Die SRG hat im Geschäftsjahr 2018 bereits 11,2 Millionen Franken für den Sozialplan und 34,1 Millionen Franken für weitere Restrukturierungskosten zurückgestellt, um den Reformplan, der seit Anfang Jahr läuft, vorzubereiten.

Die Einnahmen aus den Empfangsgebühren sanken gegenüber dem Vorjahr um 12,1 Millionen Franken. Dies ist auf die Kosten für den Systemwechsel zurückzuführen. Der kommerzielle Ertrag nahm wie in den Vorjahren weiter ab (-11,9 Millionen Franken). Dies aufgrund der Entwicklungen auf dem Werbemarkt und namentlich einer Verlagerung der Werbeausgaben auf digitale Kanäle und Social-Media-Plattformen. Der Personalaufwand erhöhte sich um 20,4 Millionen Franken, was hauptsächlich auf die Rückstellungen im Rahmen des Spar- und Reinvestitionsprogramms und in geringerem Masse auf die Kosten für die Lohnentwicklung zurückzuführen ist. Der Programm- und Produktionsaufwand seinerseits nahm 2018 um 50 Millionen Franken zu. Einerseits ist dies auf Kosten für die Übertragungsrechte und Produktionen der Sport-Grossereignisse wie die Olympische Winterspiele in Pyeongchang oder die Fussball-Weltmeisterschaft in Russland zurückzuführen. Andererseits hat die SRG Rückstellungen im Distributionsbereich gebildet. Die SRG realisierte ferner den Verkauf eines Grundstücks und erzielte dadurch einen steuerbereinigten Buchgewinn von 63,2 Millionen Franken. Dies führte dazu, dass die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 54,3 Millionen Franken stiegen. Insgesamt schliesst die SRG das Jahr 2018 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von 6,8 Millionen Franken ab.

Der Reformplan 2019 wird die SRG auch im laufenden Jahr beschäftigen. Ziel ist es aber, die Auswirkungen auf das Programmangebot und auf das Personal so gering wie möglich zu halten. Dies hat zur Folge, dass die Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen Zeit benötigt. Der Reformplan hat zum Ziel, dass die SRG nach einem voraussichtlich negativen Ergebnis im laufenden Jahr ab 2020 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen kann.

Entwicklung der Bilanzkennzahlen 2014–2018



— Liquiditätsgrad II — Anlagendeckungsgrad II
— Eigenkapitalquote

Aufwands- und Ertragsentwicklung 2014–2018



— Betriebsertrag — Betriebsaufwand

Finanzteil

Erfolgsrechnung und Bilanz im Mehrjahresvergleich

Mio. CHF	2014	2015	2016	2017	2018
Empfangsgebühren	1 210,4	1 195,5	1 217,9	1 218,5	1 206,4
Kommerzieller Ertrag	370,6	340,5	326,5	300,2	288,3
Übriger Ertrag	70,1	71,3	96,3	76,5	155,4
Betriebsertrag	1 651,1	1 607,3	1 640,7	1 595,2	1 650,1
Personalaufwand	685,5	791,4	666,6	691,7	712,1
Programm- und Produktionsaufwand	628,9	609,5	600,6	580,6	630,7
Verwaltungs- und Werbeaufwand	115,4	99,2	103,0	103,9	108,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen	79,5	78,7	100,0	65,6	64,1
Übriger Betriebsaufwand	138,5	132,3	143,7	125,3	120,8
Betriebsaufwand	1 647,8	1 711,1	1 613,9	1 567,1	1 636,1
Betriebsergebnis	3,3	-103,8	26,8	28,1	14,0
Finanzergebnis	1,5	13,8	-1,7	1,4	10,6
Steueraufwand	-	-	-	-	-17,8
Unternehmensergebnis	4,8	-90,0	25,1	29,5	6,8

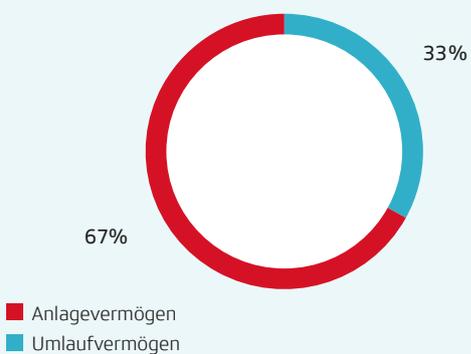
Die Jahresrechnung 2018 zeigt einen Unternehmensgewinn von 6,8 Mio. Franken.

	2014	2015	2016	2017	2018
Umlaufvermögen	428,6	456,5	390,4	387,7	345,3
Anlagevermögen	750,5	728,5	685,4	703,2	697,4
Aktiven	1 179,1	1 185,0	1 075,8	1 090,9	1 042,7
Kurzfristiges Fremdkapital	400,2	415,3	350,9	369,4	193,3
Langfristiges Fremdkapital	294,8	375,6	305,7	298,8	419,9
Eigenkapital	484,1	394,1	419,2	422,7	429,5
Passiven	1 179,1	1 185,0	1 075,8	1 090,9	1 042,7

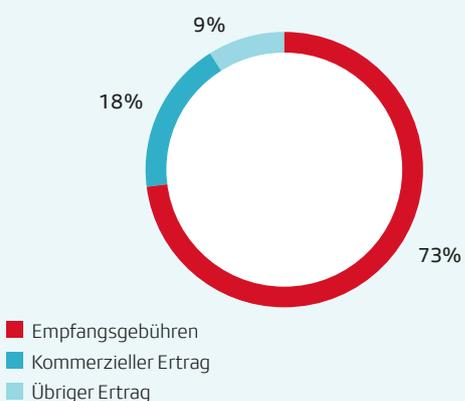
Die Bilanzsumme zeigt eine Abnahme von 48,2 Mio. Franken und beläuft sich auf 1042,7 Mio. Franken.

Finanzteil

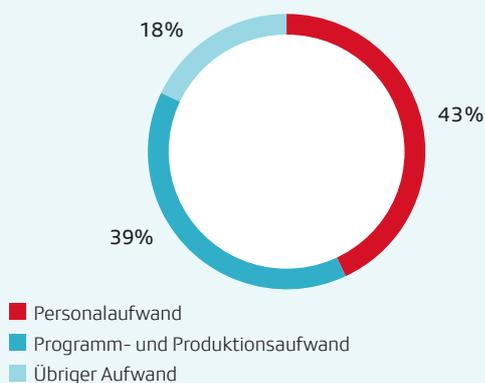
Vermögen 2018



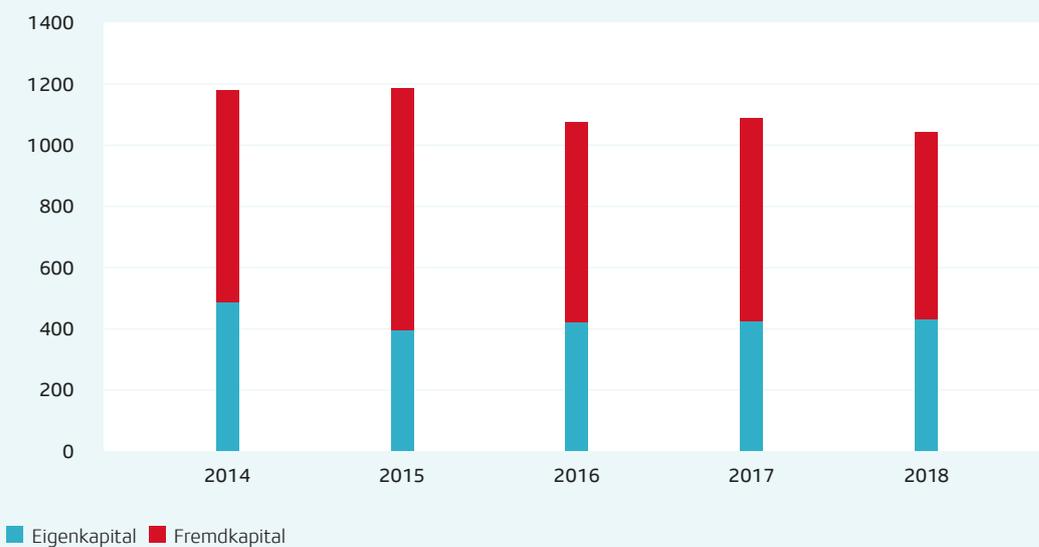
Betriebsertrag 2018



Betriebsaufwand 2018



Bilanzentwicklung 2014–2018



Stammhausrechnung

Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2017	2018	Veränderung
Empfangsgebühren	H1	1 218 516	1 206 422	-12 094
Kommerzieller Ertrag	H2	300 156	288 276	-11 880
Übriger Ertrag	H3	76 560	155 380	78 820
Betriebsertrag		1 595 232	1 650 078	54 846
Personalaufwand	H4	691 682	712 105	20 423
Programm- und Produktionsaufwand	H5	580 599	630 654	50 055
Verwaltungs- und Werbeaufwand	H6	103 934	108 400	4 466
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	H7	65 643	64 087	-1 556
Übriger Betriebsaufwand	H8	125 210	120 838	-4 372
Betriebsaufwand		1 567 068	1 636 084	69 016
Betriebsergebnis		28 164	13 994	-14 170
Finanzergebnis	H9	1 374	10 663	9 289
Steueraufwand	H10	-	-17 811	-17 811
Jahresgewinn		29 538	6 846	-22 692

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Stammhaus-
rechnung**Bilanz**

CHF 1000				
	Anhang	2017	2018	Veränderung
Flüssige Mittel	H11	135 479	117 831	-17 648
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H12	70 399	62 706	-7 693
Sonstige kurzfristige Forderungen	H13	7 628	23 474	15 846
Programm- und Warenvorräte	H14	139 892	121 885	-18 007
Aktive Rechnungsabgrenzung	H15	34 308	19 430	-14 878
Umlaufvermögen		387 706	345 326	-42 380
Sachanlagen	H16	604 326	623 666	19 340
Finanzanlagen	H17	93 538	69 252	-24 286
Immaterielle Anlagen	H18	5 297	4 465	-832
Anlagevermögen		703 161	697 383	-5 778
Aktiven		1 090 867	1 042 709	-48 158
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H19	43 199	72 316	29 117
Vorausbezahlte Empfangsgebühren	¹⁾ H20	222 135	-	-222 135
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	H21	23 844	18 946	-4 898
Kurzfristige Rückstellungen	H22	10 581	49 246	38 665
Passive Rechnungsabgrenzung	H23	69 652	52 795	-16 857
Kurzfristiges Fremdkapital		369 411	193 303	-176 108
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	H24	250 000	350 000	100 000
Langfristige Rückstellungen	H25	48 772	69 875	21 103
Langfristiges Fremdkapital		298 772	419 875	121 103
Gesellschaftskapital		480 000	480 000	-
Kumulierte Verluste	¹⁾	-86 854	-57 315	29 539
Jahresgewinn		29 538	6 846	-22 692
Eigenkapital		422 684	429 531	6 847
Passiven		1 090 867	1 042 709	-48 158

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

¹⁾ Diese Positionen enthalten ein Restatement der vorausbezahlten Empfangsgebühren. Die Erklärung dazu ist auf Seite 148.

Stammhaus-
rechnung**Geldflussrechnung**

CHF 1000				
	Anhang	2017	2018	Veränderung
Jahresgewinn		29 538	6 846	-22 692
Abschreibungen	H7	66 498	63 946	-2 552
Wertbeeinträchtigungen und Zuschreibungen	H7	-855	141	996
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen	H22/H25	-15 184	59 768	74 952
Sonstige fondsunwirksame Aufwände und Erträge		-376	263	639
Verlust aus Verkauf von Sach- und Finanzanlagen		54	1 300	1 246
Gewinn aus Verkauf von Sach- und Finanzanlagen		-102	-81 057	-80 955
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H12	-5 363	7 693	13 056
Veränderung Programm- und Warenvorräte	H14	-20 146	18 007	38 153
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	H13/H15	-17 230	-968	16 262
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H19	-12 307	29 117	41 424
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	H20/H21/H23	13 055	-243 890	-256 945
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		37 582	-138 834	-176 416
Kauf Sachanlagen	H16	-76 629	-91 608	-14 979
Verkauf Sachanlagen		208	90 083	89 875
Kauf Finanzanlagen	H17	-	-5	-5
Verkauf Finanzanlagen	H17	93	1 795	1 702
Gewährung Darlehen	H17	-5 333	-3 060	2 273
Rückzahlung Darlehen	H17	-	24 363	24 363
Kauf immaterielle Anlagen	H18	-1 275	-382	893
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-82 936	21 186	104 122
Free Cashflow		-45 354	-117 648	-72 294
Finanzierungstätigkeit		-	100 000	100 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	100 000	100 000
Veränderung des Fonds		-45 354	-17 648	27 706
Flüssige Mittel per 1. Januar	H11	180 833	135 479	
Flüssige Mittel per 31. Dezember	H11	135 479	117 831	
Veränderung des Fonds		-45 354	-17 648	27 706

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Stammhaus-
rechnung**Eigenkapital**

CHF 1000	Gesellschaftskapital	Kum. Gewinne/Verluste	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2017	480 000	-60 800	419 200
Restatement vorausbezahlte Empfangsgebühren ¹⁾	-	-26 054	-26 054
Jahresgewinn	-	29 538	29 538
Eigenkapital am 31. Dezember 2017	480 000	-57 315	422 684
Jahresgewinn	-	6 846	6 846
Eigenkapital am 31. Dezember 2018	480 000	-50 469	429 531

¹⁾ Die Erklärung zum Restatement ist auf Seite 148.

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Erstellung der Jahresrechnung des Stammhauses (Einzelabschluss) der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft in Bern (nachfolgend SRG) erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Restatement «Vorausbezahlte Empfangsgebühren»

In der Stammhausrechnung 2017 wurde die Bilanzposition «Vorausbezahlte Empfangsgebühren» (H20) sowohl per 31. Dezember 2017 wie auch per 31. Dezember 2016 um 26,1 Mio. Franken zu tief ausgewiesen. Die in den letztjährigen Berichterstattungen berücksichtigten Werte basierten auf den Meldungen der Inkassostelle. Sie setzten sich aus bereits für das Folgejahr fakturierten Gebühren der Inkassostelle abzüglich der noch ausstehenden Forderungen zusammen. Der Forderungsposten wurde jedoch fälschlicherweise ohne Berücksichtigung eines möglichen Zahlungsausfalls (Delkredere) der von der Inkassostelle übermittelten Saldobestätigungen übernommen.

Dieser Fehler ist erstmals in der Berichtsperiode 2011 erfolgt, als die Inkassostelle die Rechnungsstellung für Empfangsgebühren von einer quartalsweisen auf eine jährliche Erhebung umstellte und das Delkredere in der Jahresendabrechnung nicht mehr berücksichtigt wurde. Die mit der Systemänderung einhergehende Verbuchungspraxis hat dazu geführt, dass das Jahresergebnis und die Gewinnreserven um den fehlenden Delkrederebestand von 15,9 Mio. Franken per 31. Dezember 2011 zu gut dargestellt worden sind. In den nachfolgenden Jahren wurden die definitiven Forderungsausfälle aus dem rechtlichen Inkasso in Form von Mindererträgen in den Jahresrechnungen berücksichtigt, nicht hingegen die Veränderungen im Bestand von möglichen Forderungsausfällen aus dem Inkasso der Empfangsgebühren.

Mit der Umstellung des Gebührensystems auf eine Mediengebühr per 31. Dezember 2018 wurde dieser Irrtum aus früheren Jahren erkannt. In der Folge muss dem möglichen Forderungsausfall der noch ausstehenden Empfangsgebühren in den jeweils vergangenen Geschäftsjahren vollumfänglich Rechnung getragen werden. Die SRG schätzt das notwendige Delkredere per 31. Dezember 2016 auf 26,1 Mio. Franken. Die Berechnungen eines möglichen Forderungsausfalls per 31. Dezember 2017 ergibt nur eine unbedeutende Abweichung zu 2016, weshalb eine Korrektur in der Erfolgsrechnung 2017 nicht nötig ist. Das Delkredere wird mit 90 Prozent auf den stark gefährdeten ausstehenden Forderungen und mit 2 Prozent auf den anderen Debitoren berechnet. Diese Berechnungen beruhen auf Erfahrungswerten aus vergangenen Jahren.

Die Korrektur dieses Fehlers bewirkt die nachfolgenden Effekte auf die Bilanz. Das Restatement hat keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung.

Bilanz

CHF 1000	Anhang	2017 berichtet	2017 restated	Restatement
Vorausbezahlte Empfangsgebühren	H20	196 081	222 135	26 054
Kurzfristiges Fremdkapital		343 357	369 411	26 054
Langfristiges Fremdkapital		298 772	298 772	-
Kumulierte Verluste		-60 800	-86 854	-26 054
Jahresgewinn		29 538	29 538	-
Eigenkapital		448 738	422 684	-26 054
Passiven		1 090 867	1 090 867	-

Fremdwährungsumrechnung

Die Buchführung der Jahresrechnung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

**Stammhaus-
rechnung****Beteiligungen**

Die wichtigsten direkten Beteiligungen des SRG-Stammhauses waren am 31. Dezember 2018:

Konzerngesellschaften	2017	2018
Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich Aktienkapital 10,0 Mio. CHF Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter im In- und Ausland	100%	100%
Swiss TXT AG, Biel Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Teletext und Data Broadcast	100%	100%
Telvetia SA, Bern Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Beteiligungen im Rundfunkbereich	100%	100%

Vorsorgeeinrichtungen

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen werden nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 16 abgebildet, basierend auf der Jahresrechnung der Pensionskasse SRG SSR (PKS), die nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Detaillierte Angaben befinden sich im Anhang der Stammhausrechnung 2018 (Punkt H 28).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung des Stammhauses werden Vermögenswerte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei Aktiven und Passiven gilt die Einzelbewertung. Wo diese weder möglich noch sinnvoll ist, wird die Bewertung in gleichartigen Gruppen vorgenommen.

Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und diese Differenz dem Periodenergebnis belastet. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertbeeinträchtigung (teilweise) wegfallen, würde eine Zuschreibung wiederum erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen sowie Postkonto- und Bankguthaben zusammen. Zu den flüssigen Mitteln zählen auch geldähnliche Mittel wie Fest-, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen

Die Wertschriften sind am Markt gehandelte, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Finanzpolitik als Liquiditätsreserven gehalten werden. Sie werden zum Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen werden unter diesem Titel bilanziert und zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die Forderungen umfassen alle unerfüllten Ansprüche gegenüber Dritten und werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt. Nach Abzug der Einzelwertberichtigungen wird auf dem verbleibenden Bestand eine pauschale Wertberichtigung von 2 Prozent (Erfahrungswert) für allgemeine Bonitäts- und Zinsrisiken belastet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert bilanziert. Sie umfassen grösstenteils die Programm-vorräte im Fernseh- und Webbereich (Eigen- und Fremdproduktionen inklusive Filmrechte) sowie Warenbestände. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sämtlicher Programmvorräte werden aktiviert und nach erstmaliger Ausstrahlung vollständig ausgebucht. Wiederholungsrechte werden nicht aktiviert. Die Werthaltigkeit der aktivierten Programmvorräte wird laufend überprüft, nicht mehr ausstrahlbare Programmvorräte werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Senderechte und Vorproduktionen von Radioprogrammen werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht aktiviert. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter Vorräten auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Anlagen, die sich im Bau befinden, beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten. Nicht aktivierbare Aufwendungen und Zinskosten werden perioden- und sachgerecht der Erfolgsrechnung belastet. Anlagegüter mit einem Wert unter 5000 Franken werden nicht aktiviert, sondern zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter den Sachanlagen auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen für Sachanlagen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen vom Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die erste Abschreibung erfolgt ab Inbetriebnahme, ab Fertigstellung oder zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs pro rata temporis.

Die Abschreibungssätze betragen für:

- Gebäude 10 bis 50 Jahre
- Produktionsmittel und Informatik 3 bis 10 Jahre
- Übrige Sachanlagen 3 bis 10 Jahre

Grundstücke werden nur in Ausnahmefällen wertberichtet.

**Stammhaus-
rechnung**

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen erfasst. Es werden nur Werte bilanziert, die über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur in Ausnahmefällen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die sich üblicherweise auf drei bis fünf Jahre beläuft. Zur Vermarktung bestimmte Werte (zum Beispiel Programm- und Senderechte) werden wie Vorräte behandelt.

Finanzanlagen

Langfristige Finanzanlagen umfassen Wertschriften ohne Beteiligungscharakter, die zum Zweck einer längeren Anlagedauer beschafft wurden, sowie Darlehen und Beteiligungen. Wertschriften und Darlehen werden zum Anschaffungs- oder Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen beziehungsweise für Bonitätsrisiken bilanziert. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Offene Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Allfällige kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen. Die im Anhang aufgeführten Eventualverbindlichkeiten werden ebenfalls zu Nominalwerten ausgewiesen.

Vorausbezahlte Empfangsgebühren

Da die Empfangsgebühren mittels Jahresrechnung fakturiert und die Geldeingänge gemäss ordentlichem Prozess an die SRG weitergeleitet werden, wurden bereits Empfangsgebühren für das Folgejahr bezahlt. Diese werden wie Vorauszahlungen behandelt und entsprechend unter der Position «Vorausbezahlte Empfangsgebühren» passiviert. Mit dem Systemwechsel auf die Medienggebühr entfällt diese Position.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive sowie passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar ist/sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Rückstellungen dienen nicht zur Wertberichtigung von Aktiven. Das verpflichtende Ereignis in der Vergangenheit muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben.

Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Restrukturierungsplans gebildet, der entweder bereits begonnen hat oder angekündigt worden ist. Langfristige Zeitguthaben der Mitarbeitenden werden unter den Personalarückstellungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus Rechtsfällen und übrige Risiken ab. Latente Steuern werden aufgrund der Steuerbefreiung des Stammhauses lediglich für die Konzernrechnung gebildet.

Bei sämtlichen Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden sämtliche Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate deklariert. Werden die Rückstellungen voraussichtlich nach über zwölf Monaten fällig, gelten sie als langfristig.

Spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, werden die Positionen mit einem Prozent abdiskontiert. Der Diskontierungssatz wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Erträge

Die Einnahmen der Empfangsgebühren für Radio und Fernsehen werden gemäss Abrechnung der Billag AG (vom Bundesamt für Kommunikation beauftragte Inkassostelle) in die Erfolgsrechnung aufgenommen. Das Sponsoring und die Werbung werden grösstenteils durch die Admeira AG vermarktet. Diese Erträge werden gegenseitig abgestimmt und fliessen periodengerecht (nach Ausstrahlung) in die Erfolgsrechnung ein. Der Ausweis der Werbeerträge erfolgt als Nettobetrag. Das heisst, die bei Vertragsunterzeichnung bestehenden beziehungsweise zugesicherten Rabatte und die Verkaufskommission sowie Abgaben und Gebühren werden direkt mit dem Bruttowerbeertrag verrechnet. Die restlichen kommerziellen und übrigen Erträge beinhalten alle im Zusammenhang mit dem Radio- und Fernsehgeschäft stehenden, auf die Berichtsperiode abgegrenzten Einnahmen.

Anhang mit Erläuterungen**H1 Empfangsgebühren**

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Empfangsgebühren Fernsehen	761 395	752 323	-9 072
Empfangsgebühren Radio	457 121	454 099	-3 022
Total	1 218 516	1 206 422	-12 094

Die **Empfangsgebühren** zeigen im Berichtsjahr eine Abnahme von 12,1 Mio. Franken (Vorjahr +0,6 Mio. Franken). Der Rückgang ist primär mit den Kosten des Systemwechsels – von der Empfangsgebühr zur Mediengebühr – zu begründen, da diese den Empfangsgebühren des Jahres 2018 belastet worden sind.

H2 Kommerzieller Ertrag

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Werbeertrag	215 098	201 927	-13 171
Sponsoringertrag	48 767	48 359	-408
Programmertrag	36 291	37 990	1 699
Total	300 156	288 276	-11 880

Die **Werbeerträge** sanken im abgeschlossenen Geschäftsjahr erneut um 13,2 Mio. Franken (Vorjahr -15,4 Mio. Franken). Insbesondere die grossen Werbetreibenden verschoben ihre Werbeausgaben vom Fernsehmarkt zu den digitalen Werbeträgern und Social-Media-Plattformen, um jüngere Zielgruppen zu erreichen und die Kosten zu senken. Der zunehmende Preiskampf drückte ebenfalls auf die Erträge, und auch die höheren Vermarktungskosten trugen ihren Anteil zum Rückgang bei.

Die **Programmerträge** stiegen um 1,7 Mio. Franken (Vorjahr -7,0 Mio. Franken). Einerseits verzeichnete die SRG einen Rückgang von 1,7 Mio. Franken bei den Call-Media-Umsätzen (Zuschaueranrufe), andererseits konnte die Business Unit Sport vermehrt als Host Broadcaster auftreten und Mehreinnahmen von 3,3 Mio. Franken verbuchen.

H3 Übriger Ertrag

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Beiträge	24 768	23 772	-996
Dienstleistungsertrag	26 490	26 423	-67
Sonstiger Betriebsertrag	25 302	105 185	79 883
Total	76 560	155 380	78 820

Die Zunahme der **sonstigen Betriebserträge** um 79,9 Mio. Franken (Vorjahr -24,7 Mio. Franken) ist hauptsächlich auf einen Grundstücksverkauf zurückzuführen.

Stammhaus-
rechnung**H4 Personalaufwand**

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Gehälter	535 962	546 140	10 178
Zulagen	19 689	19 929	240
Sozialleistungen	119 006	115 039	-3 967
Übriger Personalaufwand	17 025	30 997	13 972
Total	691 682	712 105	20 423

Die **Gehälter** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10,2 Mio. Franken (Vorjahr +0,8 Mio. Franken). Hauptgründe dafür sind generelle und individuelle Lohnmassnahmen sowie der Wegfall der Krankentaggelder (siehe Sozialleistungen). Trotz höherer Gehälter zeigen die **Sozialleistungen** eine Abnahme von 4,0 Mio. Franken (Vorjahr +17,2 Mio. Franken). Die Mehrausgaben für die gestiegenen Gehälter schlugen mit 2,0 Mio. Franken zu Buche. Durch den Wegfall der Krankentaggeldversicherung, die nun von der SRG selbst getragen wird, wurden die Sozialleistungen um 5,9 Mio. Franken entlastet. Der **übrige Personalaufwand** stieg um rund 14,0 Mio. Franken (Vorjahr +7,4 Mio. Franken). Einerseits wurde die Position durch den Einsatz von weniger Temporärpersonal um 3,5 Mio. Franken entlastet, andererseits durch die Bildung von Rückstellungen für laufende und geplante Restrukturierungen (+16,5 Mio. Franken), für Langzeitkranke (+1,9 Mio. Franken) sowie höhere Weiterbildungskosten (+0,6 Mio. Franken) belastet.

H5 Programm- und Produktionsaufwand

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Entschädigungen für Künstler und Autoren	28 543	26 206	-2 337
Urheberrechte	109 738	115 671	5 933
Fremdproduktionen und -aufträge	357 604	365 224	7 620
Verbindungs- und Leitungsaufwand	82 449	108 584	26 135
Diverser Programm- und Produktionsaufwand	8 750	8 208	-542
Bestandesveränderung Programmvorrate	-6 485	6 761	13 246
Total	580 599	630 654	50 055

Während die **Entschädigungen für Künstler und Autoren** um 2,3 Mio. Franken (Vorjahr -0,1 Mio. Franken) gesunken sind, stiegen die **Urheberrechte** um 5,9 Mio. Franken (Vorjahr -10,7 Mio. Franken) und die **Fremdproduktionen/-aufträge** um 7,6 Mio. Franken (Vorjahr +7,4 Mio. Franken). Diese Zunahmen sind hauptsächlich auf die höheren und zusätzlichen Urheberrechts- beziehungsweise Produktionskosten der sportlichen Grossereignisse (beispielsweise die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang) zurückzuführen. Der **Verbindungs- und Leitungsaufwand** wurde durch die Rückstellungen für die Abschaltung des UKW- und des DVB-T-Signals (+23,6 Mio. Franken) und eine Rückstellung für die Optimierung von DAB (+1,7 Mio. Franken) ausserordentlich belastet, was im Wesentlichen die Zunahme von 26,1 Mio. Franken (Vorjahr -5,1 Mio. Franken) erklärt.

H6 Verwaltungs- und Werbeaufwand

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	32 491	35 427	2 936
Werbeaufwand	24 603	24 148	-455
Kommunikation, Logistik und Spesen	46 840	48 825	1 985
Total	103 934	108 400	4 466

Der **allgemeine Verwaltungsaufwand** stieg um 2,9 Mio. Franken (Vorjahr +0,9 Mio. Franken). Während die allgemeinen Verwaltungskosten sanken, belasteten zusätzliche Mietkosten (+2,3 Mio. Franken) und Mehrkosten für Software (+1,0 Mio. Franken) die Jahresrechnung. Die Aufwände für **Kommunikation, Logistik und Spesen** wurden primär durch erhöhte Reisetätigkeit in Zusammenhang mit den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang und der Fussball-Weltmeisterschaft in Russland belastet. Die Aufwände stiegen im Berichtsjahr um 2,0 Mio. Franken (Vorjahr -2,0 Mio. Franken).

Stammhaus-
rechnung**H7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen**

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	63 753	61 196	-2 557
Wertbeeinträchtigungen und Zuschreibungen Sachanlagen	-855	247	1 102
Sachanlagen	62 898	61 443	-1 455
Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen	-	-106	-106
Finanzanlagen	-	-106	-106
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	2 745	2 750	5
Immaterielle Anlagen	2 745	2 750	5
Total	65 643	64 087	-1 556

Die Gesamtabweichung der **Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen** zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 1,6 Mio. Franken (Vorjahr -34,4 Mio. Franken). Der negative Wert der Wertbeeinträchtigungen auf Finanzanlagen resultiert aus der Rückzahlung eines wertberechtigten Darlehens und dem Verkauf von wertberechtigten Beteiligungen.

H8 Übriger Betriebsaufwand

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Unterhalt und Ersatz	47 664	48 283	619
Übriger Aufwand	77 546	72 555	-4 991
Total	125 210	120 838	-4 372

Die **übrigen Aufwände** zeigen im Berichtsjahr eine Abnahme von 5,0 Mio. Franken (Vorjahr -19,3 Mio. Franken). Die Hauptursachen sind tiefere Ausgaben für externe Dienstleistungen (-4,2 Mio. Franken) sowie niedrigere Beiträge an Fonds und Stiftungen (-0,5 Mio. Franken).

H9 Finanzergebnis

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Finanzertrag	6 475	18 905	12 430
Finanzaufwand	-5 101	-8 242	-3 141
Total	1 374	10 663	9 289

Der **Finanzerfolg** verbesserte sich im Berichtsjahr um 9,3 Mio. Franken (Vorjahr +3,1 Mio. Franken). Zur Verbesserung trug einerseits der Verkauf einer Beteiligung (+10,9 Mio. Franken) bei, andererseits belasteten Negativzinsen (-0,5 Mio. Franken) und tiefere Beteiligungserträge (-0,9 Mio. Franken) den Erfolg.

H10 Steueraufwand

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Laufende Steuern	-	17 811	17 811
Total	-	17 811	17 811

Die Veränderung des **Steueraufwands** beinhaltet ausschliesslich die voraussichtliche Liegenschaftsgewinnsteuer (17,8 Mio. Franken) aus einem Grundstücksverkauf. Das SRG-Stammhaus ist von der Unternehmensgewinnsteuer befreit.

Stammhaus-
rechnung**H 11 Flüssige Mittel**

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Kassen-, Post- und Bankkonten	135 474	117 817	-17 657
Geldähnliche Mittel	5	14	9
Total	135 479	117 831	-17 648

Die Details zu den Veränderungen sind in der Geldflussrechnung des Stammhauses dargestellt.

H 12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	15 775	21 308	5 533
Konzerngesellschaften	4 355	3 390	-965
Nahestehende Gesellschaften	50 853	38 493	-12 360
Wertbeeinträchtigungen	-584	-485	99
Total	70 399	62 706	-7 693

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** weisen im Berichtsjahr eine Abnahme von 7,7 Mio. Franken (Vorjahr +5,4 Mio. Franken) aus. Der Rückgang bei den nahestehenden Gesellschaften von 12,4 Mio. Franken ergibt sich aus dem Verkauf einer Beteiligung. Die offenen Forderungen wurden unter den Drittforderungen aufgeführt.

H 13 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	7 628	23 474	15 846
Total	7 628	23 474	15 846

Die **sonstigen Forderungen** zeigen eine Zunahme um 15,8 Mio. Franken (Vorjahr +0,9 Mio. Franken), die primär aus einem steuerlichen Rückbehalt (17,8 Mio. Franken) aus einem Grundstücksverkauf besteht.

H 14 Programm- und Warenvorräte

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Vorauszahlungen für Programmvorräte	29 874	18 854	-11 020
Eigenproduktionen	58 136	54 778	-3 358
Fremdproduktionen	51 655	48 112	-3 543
Wertbeeinträchtigungen	-542	-402	140
Programmvorräte	109 249	102 488	-6 761
Warenvorräte und Kleinmaterial	769	543	-226
Total	139 892	121 885	-18 007

Die **Vorauszahlungen** haben um 11,0 Mio. Franken (Vorjahr + 13,4 Mio. Franken) – primär bei den Sportrechten – abgenommen. In den **Programmvorräten** werden ausschliesslich die angefallenen Aufwendungen für Video- und Filmproduktionen aktiviert, die noch nicht ausgestrahlt worden sind. Die Abnahme belief sich auf 6,8 Mio. Franken (Vorjahr +6,5 Mio. Franken). Auf eine Aktivierung von Radiosendungen wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

H15 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	33 866	19 386	-14 480
Konzerngesellschaften	125	44	-81
Nahestehende Gesellschaften	317	-	-317
Total	34 308	19 430	-14 878

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungen** zeigen eine Abnahme von 14,9 Mio. Franken (Vorjahr +16,3 Mio. Franken), die hauptsächlich auf die wegfallende Abgrenzung der Empfangsgebühren zurückzuführen ist.

H16 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke und Bauten	Produktions- mittel und Informatik	Anlagen im Bau und Vor- auszahlungen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert 1.1.2017	406 543	110 122	70 241	4 431	591 337
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2017	943 386	451 959	70 241	24 809	1 490 395
Zugänge	4 915	19 228	51 814	677	76 634
Abgänge	-1 834	-53 022	-	-2 108	-56 964
Reklassifikationen	1 655	5 832	-7 880	34	-359
Stand 31.12.2017	948 122	423 997	114 175	23 412	1 509 706
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2017	-536 843	-341 837	-	-20 378	-899 058
Planmässige Abschreibungen	-27 213	-35 019	-	-1 521	-63 753
Wertbeeinträchtigungen	1 210	-355	-	-	855
Abgänge	1 833	52 723	-	2 020	56 576
Stand 31.12.2017	-561 013	-324 488	-	-19 879	-905 380
Nettobuchwert 31.12.2017	387 109	99 509	114 175	3 533	604 326
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2018	948 122	423 997	114 175	23 412	1 509 706
Zugänge	21 267	14 545	54 541	1 449	91 802
Abgänge	-9 538	-52 741	-	-1 471	-63 750
Reklassifikationen	749	6 651	-9 115	179	-1 536
Stand 31.12.2018	960 600	392 452	159 601	23 569	1 536 222
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2018	-561 013	-324 488	-	-19 879	-905 380
Planmässige Abschreibungen	-27 394	-32 215	-	-1 587	-61 196
Wertbeeinträchtigungen	-	-247	-	-	-247
Abgänge	503	52 386	-	1 378	54 267
Stand 31.12.2018	-587 904	-304 564	-	-20 088	-912 556
Nettobuchwert 31.12.2018	372 696	87 888	159 601	3 481	623 666

Die in der Position Anlagen im Bau und Vorauszahlungen enthaltenen **Anzahlungen** belaufen sich auf rund 13 000 Franken (Vorjahr 5 000 Franken). Der Anteil der **unbebauten Grundstücke** beläuft sich auf 1,7 Mio. Franken (Vorjahr 10,7 Mio. Franken). Der Saldo der Reklassifizierung wurde zu den immateriellen Anlagen (siehe H 18) übertragen.

Stammhaus-
rechnung**H 17 Finanzanlagen**

CHF 1000	Langfristige Forderungen	Beteiligungen	Darlehen	Arbeitgeberbeitragsreserve	Total
Nettobuchwert 1.1.2017	-	37 189	50 510	-	87 699
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2017	-	37 524	50 610	-	88 134
Zugänge	-	-	5 333	526	5 859
Abgänge	-	-21	-	-	-21
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2017	-	37 503	55 943	526	93 972
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2017	-	-335	-100	-	-435
Zugänge	-	-	-	-	-
Abgänge	-	1	-	-	1
Stand 31.12.2017	-	-334	-100	-	-434
Nettobuchwert 31.12.2017	-	37 169	55 843	526	93 538
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2018	-	37 503	55 943	526	93 972
Zugänge	4 200	5	3 060	-	7 265
Abgänge	-	-7 284	-24 433	-10	-31 727
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2018	4 200	30 224	34 570	516	69 510
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2018	-	-334	-100	-	-434
Zugänge	-	-	-	-	-
Abgänge	-	76	100	-	176
Stand 31.12.2018	-	-258	-	-	-258
Nettobuchwert 31.12.2018	4 200	29 966	34 570	516	69 252

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Langfristige Forderungen	-	4 200	4 200
Darlehen an Dritte	10	10	-
Darlehen an Konzerngesellschaften	50 500	34 500	-16 000
Darlehen an nahstehende Gesellschaften	5 333	60	-5 273
Darlehen	55 843	34 570	-21 273
Konzerngesellschaften (Kapitalanteil über 50 Prozent)	28 871	28 871	-
Beteiligungsgesellschaften (Kapitalanteil 20 bis 49 Prozent)	7 734	423	-7 311
Übrige Gesellschaften (Kapitalanteil unter 20 Prozent)	564	672	108
Beteiligungen	37 169	29 966	-7 203
Arbeitgeberbeitragsreserven	526	516	-10
Total	93 538	69 252	-24 286

Die **Finanzanlagen** zeigen eine Abnahme von 24,3 Mio. Franken (Vorjahr + 5,8 Mio. Franken), die hauptsächlich aus Darlehensrückzahlungen und einem Beteiligungsverkauf stammen.

Stammhaus-
rechnung**H 18 Immaterielle Anlagen**

CHF 1000		
	Software und Lizenzen	Total
Nettobuchwert 1.1.2017	6 408	6 408
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2017	38 155	38 155
Zugänge	1 275	1 275
Abgänge	-519	-519
Reklassifikationen	359	359
Stand 31.12.2017	39 270	39 270
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2017	-31 747	-31 747
Planmässige Abschreibungen	-2 745	-2 745
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	519	519
Stand 31.12.2017	-33 973	-33 973
Nettobuchwert 31.12.2017	5 297	5 297
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2018	39 270	39 270
Zugänge	382	382
Abgänge	-530	-530
Reklassifikationen	1 536	1 536
Stand 31.12.2018	40 658	40 658
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2018	-33 973	-33 973
Planmässige Abschreibungen	-2 750	-2 750
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	530	530
Stand 31.12.2018	-36 193	-36 193
Nettobuchwert 31.12.2018	4 465	4 465

Die **immateriellen Anlagen** nahmen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. Franken (Vorjahr -1,1 Mio. Franken) ab.

H 19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	32 204	58 930	26 726
Konzerngesellschaften	6 453	11 041	4 588
Nahestehende Gesellschaften	4 542	2 345	-2 197
Total	43 199	72 316	29 117

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben um 29,1 Mio. Franken (Vorjahr -12,3 Mio. Franken) zugenommen. Diese Veränderung resultiert aus dem Umstand, dass offene Verbindlichkeiten nun wieder mit der ordentlichen Zahlungsfrist beglichen werden. Im Vorjahr wurden diese sofort nach Erhalt bezahlt, um Negativzinsen zu vermeiden.

H 20 Vorausbezahlte Empfangsgebühren

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Vorausbezahlte Empfangsgebühren	222 135	-	-222 135
Total	222 135	-	-222 135

Die **vorausbezahlten Empfangsgebühren** haben sich aufgrund des Systemwechsels per Ende 2018 um 222,1 Mio. Franken (Vorjahr +3,2 Mio. Franken) auf Null reduziert. Der Bestand 2017 wurde aufgrund eines Restatements angepasst. Die Korrektur wird auf Seite 148 erläutert.

H 21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	23 844	18 946	-4 898
Total	23 844	18 946	-4 898

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** zeigen eine Abnahme von 4,9 Mio. Franken (Vorjahr + 4,4 Mio. Franken), die hauptsächlich auf tiefere, offene Posten der Sozialleistungen zurückzuführen sind.

H 22 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restrukturierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
Buchwert 1.1.2017	2 952	6 378	9 470	-	18 800
Bildung	744	1 033	569	-	2 346
Verwendung	-2 442	-5 465	-3 803	-	-11 710
Auflösung	-465	-1 085	-2 841	-	-4 391
Umgliederung kurz-/langfristig	2 200	2 954	382	-	5 536
Buchwert 31.12.2017	2 989	3 815	3 777	-	10 581
Bildung	2 806	8 510	13 516	17 811	42 643
Verwendung	-2 927	-1 229	-1 836	-	-5 992
Auflösung	-50	-4 501	-737	-	-5 288
Umgliederung kurz-/langfristig	2 200	3 679	1 423	-	7 302
Buchwert 31.12.2018	5 018	10 274	16 143	17 811	49 246

Die Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** betragen 5,0 Mio. Franken (Vorjahr 3,0 Mio. Franken). Sie teilen sich in 2,2 Mio. Franken (Vorjahr 2,2 Mio. Franken) für Treueprämien, 2,2 Mio. Franken für Langzeitkranke und 0,6 Mio. Franken (Vorjahr 0,8 Mio. Franken) für Kompensations- und Ausgleichszahlungen an Mitarbeitende auf. Die **Restrukturierungsrückstellungen** belaufen sich auf 10,3 Mio. Franken (Vorjahr 3,8 Mio. Franken) und sind für Sozialpläne vorgesehen. Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf 16,1 Mio. Franken (Vorjahr 3,8 Mio. Franken). Davon sind 14,2 Mio. Franken (Vorjahr 1,0 Mio. Franken) für die UKW- und DVB-T-Abschaltung zurückgestellt. Die restlichen 1,9 Mio. Franken verteilen sich auf verschiedene kleinere Positionen. Die **Steuer-rückstellung** beläuft sich auf 17,8 Mio. Franken für die Liegenschaftsgewinnsteuer aus einem Grundstücksverkauf.

Stammhaus-
rechnung**H 23 Passive Rechnungsabgrenzung**

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	63 667	49 482	-14 185
Konzerngesellschaften	3 368	3 287	-81
Nahestehende Gesellschaften	2 617	26	-2 591
Total	69 652	52 795	-16 857

Die **passiven Rechnungsabgrenzungen** weisen gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 16,9 Mio. Franken (Vorjahr +5,4 Mio. Franken) aus, die grösstenteils aus dem Wegfall einer Abgrenzung in Zusammenhang mit einem Beteiligungsverkauf steht.

H 24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Schuldscheindarlehen	250 000	350 000	100 000
Total	250 000	350 000	100 000

Die **Schuldscheindarlehen** laufen bis Ende September 2023 (250,0 Mio. Franken) beziehungsweise Ende Oktober 2025 (100,0 Mio. Franken).

H 25 Langfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restrukturierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
Buchwert 1.1.2017	40 906	6 521	8 310	-	55 737
Bildung	5 121	750	5 841	-	11 712
Verwendung	-10 547	-331	-259	-	-11 137
Auflösung	-828	-307	-869	-	-2 004
Umgliederung kurz-/langfristig	-2 200	-2 954	-382	-	-5 536
Buchwert 31.12.2017	32 452	3 679	12 641	-	48 772
Bildung	5 207	12 255	16 493	-	33 955
Verwendung	-4 115	-	-241	-	-4 356
Auflösung	-75	-	-1 119	-	-1 194
Umgliederung kurz-/langfristig	-2 200	-3 679	-1 423	-	-7 302
Buchwert 31.12.2018	31 269	12 255	26 351	-	69 875

In den langfristigen Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** sind die Ansprüche der Mitarbeitenden aus langfristigen Zeitguthaben und den Treueprämien über 31,3 Mio. Franken (Vorjahr 32,5 Mio. Franken) enthalten. Die Treueprämie wurde bei der versicherungsmathematischen Berechnung mit den Kassenzinssätzen für Bundesobligationen diskontiert. Die **Restrukturierungsrückstellungen** enthalten die Kosten für Sozialplanmassnahmen über 12,3 Mio. Franken (Vorjahr 3,7 Mio. Franken). Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen hauptsächlich aus Rückstellungen für Rechtsfälle über 6,9 Mio. Franken (Vorjahr 6,0 Mio. Franken), den Rückbaukosten für gemietete Gebäude und Gebäudeteile über 1,4 Mio. Franken (Vorjahr 2,8 Mio. Franken), Rückstellungen für laufende Bauprojekte über 5,1 Mio. Franken (Vorjahr 2,3 Mio. Franken) und 12,2 Mio. Franken (Vorjahr 0,8 Mio. Franken) für die UKW- und DVB-T-Abschaltung.

Weitere Angaben

H 26 Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte Verpflichtungen/Forderungen

Im Rahmen des «Pacte de l'audiovisuel» bestehen Abnahmeverpflichtungen von 27,5 Mio. Franken (Vorjahr 54,9 Mio. Franken) für das Jahr 2019. Die Business Unit Sport ist Verträge für künftige Sportereignisse im Wert von 147,5 Mio. Franken (Vorjahr 160,0 Mio. Franken) eingegangen. Die übrigen nicht bilanzierten Verbindlichkeiten für Programmverträge sind mit 19,5 Mio. Franken (Vorjahr 23,0 Mio. Franken) bewertet.

Es bestehen langfristige Mietverträge für Räumlichkeiten und Baurechtsverträge über 123,4 Mio. Franken (Vorjahr 157,9 Mio. Franken). Davon werden 12,3 Mio. Franken innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig, weitere 35,4 Mio. Franken in zwei bis fünf Jahren und 75,7 Mio. Franken weisen eine Fälligkeit von über fünf Jahren aus. Die übrigen, in Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit stehenden langfristigen Verträge sind mit 379,6 Mio. Franken (Vorjahr 430,7 Mio. Franken) zu benennen.

Es bestehen Bankgarantien über 9,3 Mio. Franken (Vorjahr 10,6 Mio. Franken). Die hängigen Rechtsfälle, die nicht bilanziert worden sind, können mit 15,0 Mio. Franken (Vorjahr 15,9 Mio. Franken) beziffert werden. Die übrigen Eventualverbindlichkeiten belaufen sich auf 30,0 Mio. Franken (Vorjahr 27,6 Mio. Franken).

Aus dem Gebührensystem 2018 sind bei der Billag beziehungsweise dem Bakom offene Forderungen im Nominalbetrag von 39,4 Mio. Franken vorhanden. Da diese Forderungen bereits ins rechtliche Inkasso überführt wurden, ist mit einer sehr hohen Ausfallquote zu rechnen. Bevor das Bakom einer Zahlung aus diesen Geldeingängen an die SRG zustimmt, müssen alle Inkassokosten sowie rechtlich möglichen Rückforderungen von Gebührenzahlenden abgegolten werden.

H 27 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwerte	Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ
Offene Devisentermingeschäfte 2017			
Kauf Euro	60 338	2 799	-
Kauf US-Dollar	11 314	421	-
Total Käufe	71 652	3 220	-
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2017	71 652	3 220	-
Offene Devisentermingeschäfte 2018			
Kauf Euro	61 279	2	445
Kauf US-Dollar	11 424	381	-
Total Käufe	72 703	383	445
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2018	72 703	383	445

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

H 28 Vorsorgeeinrichtung

Der Ausweis erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die SRG werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen der SRG handelt es sich um beitrags- und leistungsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden unabhängig vom Vermögen der SRG und ihrer Tochtergesellschaften in rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen gehalten. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt, mit Ausnahme der patronal finanzierten Kaderkasse, durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Mitarbeitenden der SRG sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie die Altersvorsorge versichert. Per 31. Dezember 2018 umfasst der versicherte Personenkreis 5691 (Vorjahr 5795) aktive Versicherte und 2091 (Vorjahr 2012) Leistungsbezügerinnen und -bezüger.

Stammhaus-
rechnung

Die Arbeitgeberbeitragsreserve und die wirtschaftliche Situation (Nutzen, Verpflichtung) gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen haben sich wie folgt entwickelt:

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert 2018	Verwen- dungs- verzicht 2018	Bildung 2018	Bilanz 31.12.18	Bilanz 31.12.17	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2018	2017
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	516	-	-	516	526	-10	-
Total	516	-	-	516	526	-10	-

Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/Unterdeckung 31.12.18	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäfts	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.18	31.12.17			2018	2017
Kadervorsorge SRG Stammhaus	2 738	-	-	-	4 361	4 361	4 304
Total patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtung	2 738	-	-	-	4 361	4 361	4 304
SRG Stammhaus	-	-	-	-	62 138	62 138	61 753
Total Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	62 138	62 138	61 753
Total Vorsorgepläne mit Überdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total wirt. Nutzen/Verpflich- tungen und Vorsorgeaufwand	2 738	-	-	-	66 499	66 499	66 057

Finanzielle Situation PKS

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Arbeitgeber erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss Vorjahresabschluss per 31. Dezember 2017. Bestehen Anzeichen, die darauf hindeuten, dass sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Entwicklungen ergeben haben, sind deren Auswirkungen zu berücksichtigen. Per 31. Dezember 2018 betrug der Deckungsgrad der PKS 98,5 Prozent (Vorjahr 104,8 Prozent). Der ausgewiesene Deckungsgrad wurde basierend auf dem aktuellen technischen Zinssatz von 2,75 Prozent berechnet und berücksichtigt die kommende Zinssatzsenkung auf 2,25 Prozent per 1. Januar 2020.

H 29 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber den Pensionskassen bestehen per 31. Dezember 2018 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,6 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken).

H 30 Honorar der Revisionsstelle

Für die Dienstleistungen in Zusammenhang mit der ordentlichen Revision wurde mit der Revisionsstelle ein Honorar von 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken) vereinbart.

**Stammhaus-
rechnung**

H 31 Risikobeurteilung

Die verantwortlichen Gremien des Unternehmens befassen sich systematisch mit der Erfassung und Bewertung von Risiken. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des Führungsinstrumentariums der SRG. Es ist ein festes Element der Geschäfts- und Führungsprozesse hinsichtlich Entscheidungsfindung und Verantwortlichkeit. Risikomanagement umfasst die Kultur, die Prozesse und Strukturen, die auf die effektive Bewirtschaftung von Chancen und Beeinträchtigungen im operativen und strategischen Umfeld gerichtet sind. Verantwortlichkeiten und Organisation des Risikomanagements sind vom Verwaltungsrat SRG in einer eigens definierten Risikopolitik festgelegt worden. Jährlich wird die Risikolage des Unternehmens auf allen relevanten Führungsebenen neu evaluiert. Mit einem iterativen Vorgehen sollen die Toprisiken erkannt und notwendige Massnahmen beziehungsweise Projekte eingeleitet werden. SRG-weit sind 2018 die Toprisiken in den folgenden Risikobereichen eruiert worden: Politik und Regulation, Konjunktur, Kapitalmarkt und Pensionskasse, Nutzungsverhalten und Publikumsbedürfnisse, Konkurrenzaktionen, Organisationsstruktur, Kooperationen, Marketing, Projekte und Systeme, Betriebsschutz, IT-Sicherheit sowie Cashflow. Die notwendigen Massnahmen, die geeignet erscheinen, die erkannte Risikosituation zu kontrollieren, sind beschlossen.

H 32 Transaktionen mit Nahestehenden

Der Ertrag – hauptsächlich in Form von Werbe-/Sponsoringverkäufen und Beiträgen – mit nahestehenden Gesellschaften belief sich im Jahre 2018 auf 113,5 Mio. Franken (Vorjahr 246,8 Mio. Franken). Die Aufwände beliefen sich gesamthaft auf 23,9 Mio. Franken (Vorjahr 30,4 Mio. Franken): 9,0 Mio. Franken (Vorjahr 19,9 Mio. Franken) für Filmrechte, 13,1 Mio. Franken (Vorjahr 9,5 Mio. Franken) für Betriebsbeiträge und 1,8 Mio. Franken (Vorjahr 1,0 Mio. Franken) für Filmarchiv-Stiftungen.

Der Pensionskasse SRG SSR wurden Miet- und Verwaltungskosten in der Höhe von 1,2 Mio. Franken (Vorjahr 1,3 Mio. Franken) nicht in Rechnung gestellt, da diese lediglich zu einem höheren administrativen Aufwand geführt hätten und an die SRG rückverrechnet worden wären.

Die entsprechenden Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen. Die Erträge und Aufwände der veräusserten assoziierten Gesellschaften sind bis zum Verkaufstermin Mitte 2018 enthalten.

H 33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Stammhausrechnung durch den Verwaltungsrat am 10. April 2019 sind uns keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinträchtigen könnten.

**Stammhaus-
rechnung**

Antrag

Gemäss Verwaltungsratssitzung vom 10. April 2019, gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen zur Stammhausrechnung 2018 und dem nachstehenden Bericht der Revisionsstelle, stellen wir der Delegiertenversammlung der SRG vom 26. April 2019 den Antrag, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

Die SRG weist für das Geschäftsjahr 2018 einen Unternehmensgewinn von 6,8 Mio. Franken aus. Wir beantragen, diesen dem Verlustvortrag gutzuschreiben.

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft



Jean-Michel Cina



Gilles Marchand

Bericht der Revisionsstelle

An die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 144 bis 164) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BDO AG



Martin Nay
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Matthias Hildebrandt
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 10. April 2019

Konzernrechnung

Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2017	2018	Veränderung
Empfangsgebühren	K1	1 218 516	1 206 422	-12 094
Kommerzieller Ertrag	K2	299 803	287 995	-11 808
Übriger Ertrag	K3	73 543	151 718	78 175
Betriebsertrag		1 591 862	1 646 135	54 273
Personalaufwand	K4	789 137	814 075	24 938
Programm- und Produktionsaufwand	K5	457 359	505 169	47 810
Verwaltungs- und Werbeaufwand	K6	112 238	117 328	5 090
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	K7	85 595	83 372	-2 223
Übriger Betriebsaufwand	K8	118 479	112 652	-5 827
Betriebsaufwand		1 562 808	1 632 596	69 788
Betriebsergebnis		29 054	13 539	-15 515
Finanzergebnis	K9	-1 202	13 148	14 350
Steueraufwand	K10	-230	-17 880	-17 650
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften		-2 111	-4 046	-1 935
Minderheitsanteile		-1	-	1
Konzernergebnis		25 510	4 761	-20 749

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

Bilanz

CHF 1000				
	Anhang	2017	2018	Veränderung
Flüssige Mittel	K11	153 676	130 808	-22 868
Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen	K12	4 172	-	-4 172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	K13	70 383	62 345	-8 038
Sonstige kurzfristige Forderungen	K14	9 625	23 604	13 979
Programm- und Warenvorräte	K15	141 159	123 067	-18 092
Aktive Rechnungsabgrenzung	K16	35 266	22 563	-12 703
Umlaufvermögen		414 281	362 387	-51 894
Sachanlagen	K17	662 144	683 429	21 285
Assoziierte Gesellschaften	K18	19 735	804	-18 931
Finanzanlagen	K19	7 435	8 875	1 440
Immaterielle Anlagen	K20	6 575	6 576	1
Anlagevermögen		695 889	699 684	3 795
Aktiven		1 110 170	1 062 071	-48 099
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	K21	44 211	71 242	27 031
Vorausbezahlte Empfangsgebühren	¹⁾ K22	222 135	-	-222 135
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	K23	27 011	21 245	-5 766
Kurzfristige Rückstellungen	K24	10 891	49 887	38 996
Passive Rechnungsabgrenzung	K25	72 568	55 261	-17 307
Kurzfristiges Fremdkapital		376 816	197 635	-179 181
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	K26	250 000	350 000	100 000
Langfristige Rückstellungen	K27	55 761	77 382	21 621
Langfristiges Fremdkapital		305 761	427 382	121 621
Fremdkapital		682 577	625 017	-57 560
Gesellschaftskapital		480 000	480 000	-
Kumulierte Verluste	¹⁾	-77 959	-47 707	30 252
Konzernergebnis		25 510	4 761	-20 749
Eigenkapital		427 551	437 054	9 503
Minderheitsanteile		42	-	-42
Passiven		1 110 170	1 062 071	-48 099

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

¹⁾ Diese Positionen enthalten ein Restatement der vorausbezahlten Empfangsgebühren. Die Erklärung dazu ist auf Seite 170.

Geldflussrechnung

CHF 1000		2017	2018	Veränderung
	Anhang			
Unternehmensergebnis		25 510	4 761	-20 749
Minderheitsanteile am Ergebnis		1	-	-1
Ergebnisanteile von assoziierten Gesellschaften		2 111	4 046	1 935
Abschreibungen	K7	86 432	83 231	-3 201
Wertberichtigungen	K7	-837	141	978
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen	K24/K27	-18 133	59 717	77 850
Sonstige fondsunwirksame Aufwände		-248	447	695
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen und Finanzanlagen		54	69	15
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Finanzanlagen		-102	-81 051	-80 949
Veränderung Wertschriftenbestand	K12	-2 037	4 172	6 209
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	K13	-5 561	8 038	13 599
Veränderung Programm- und Warenvorräte	K15	-19 832	18 092	37 924
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	K14/K16	-19 471	-1 276	18 195
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	K21	-8 140	27 031	35 171
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	K22/K23/K25	13 960	-245 208	-259 168
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		53 707	-117 790	-171 497
Kauf Sachanlagen	K17	-98 356	-112 071	-13 715
Verkauf Sachanlagen	K17	130	90 083	89 953
Kauf Finanzanlagen		-	-5	-5
Verkauf Finanzanlagen		93	13 261	13 168
Gewährung Darlehen	K19	-5 333	-60	5 273
Rückzahlung Darlehen	K19	30	5 363	5 333
Kauf immaterielle Anlagen	K20	-2 147	-1 649	498
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-105 583	-5 078	100 505
Free Cashflow		-51 876	-122 868	-70 992
Dividendenzahlung von assoziierten Gesellschaften		1 976	-	-1 976
Aufnahme langfristiges Fremdkapital	K26	-	100 000	100 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1 976	100 000	98 024
Veränderung des Fonds		-49 900	-22 868	27 032
Flüssige Mittel per 1. Januar	K11	203 576	153 676	
Flüssige Mittel per 31. Dezember	K11	153 676	130 808	
Veränderung des Fonds		-49 900	-22 868	27 032

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

Eigenkapital

CHF 1000	Gesell- schafts- kapital	Kum. Gewinne/ Verluste	Kumulierte Währungs- differenz	Total exkl. Minderheit	Anteile Minderheit	Total inkl. Minderheit
Eigenkapital am 1. Januar 2017	480 000	-51 242	-2 770	425 988	41	426 029
Restatement vorausbezahlte Empfangsgebühren	1)	-	-26 054	-	-	-26 054
Währungsdifferenzen	-	-	1 351	1 351	-	1 351
Anpassung assoziierte Gesellschaften	-	756	-	756	-	756
Konzernergebnis	-	25 510	-	25 510	1	25 511
Eigenkapital am 31. Dezember 2017	480 000	-51 030	-1 419	427 551	42	427 593
Recycling Goodwill	-	3 607	-	3 607	-	3 607
Realisierung Fremdwährungsreserven	-	-	1 419	1 419	-	1 419
Veränderung Konsolidierungskreis	2)	-	-284	-284	-42	-326
Konzernergebnis	-	4 761	-	4 761	-	4 761
Eigenkapital am 31. Dezember 2018	480 000	-42 946	-	437 054	-	437 054

¹⁾ Restatement der vorausbezahlten Empfangsgebühren. Die Erklärung dazu ist auf Seite 170.

²⁾ Diese Position beinhaltet die Veränderung der Gewinnreserve aus dem Teilverkauf der SwissMediaCast AG, der Liquidation der MCDT AG und der Mxlab AG.

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Erstellung der Jahresrechnung des Konzerns der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft in Bern (nachfolgend SRG) erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Restatement «Vorausbezahlte Empfangsgebühren»

In der Konzernrechnung 2017 wurde die Bilanzposition «Vorausbezahlte Empfangsgebühren» (K22) sowohl per 31. Dezember 2017 wie auch per 31. Dezember 2016 um 26,1 Mio. Franken zu tief ausgewiesen. Die in den letztjährigen Berichterstattungen berücksichtigten Werte basierten auf den Meldungen der Inkassostelle. Sie setzten sich aus bereits für das Folgejahr fakturierten Gebühren der Inkassostelle abzüglich der noch ausstehenden Forderungen zusammen. Der Forderungsposten wurde jedoch fälschlicherweise ohne Berücksichtigung eines möglichen Zahlungsausfalls (Delkredere) der von der Inkassostelle übermittelten Saldobestätigungen übernommen.

Dieser Fehler ist erstmals in der Berichtsperiode 2011 erfolgt, als die Inkassostelle die Rechnungsstellung für Empfangsgebühren von einer quartalsweisen auf eine jährliche Erhebung umstellte und das Delkredere in der Jahresendabrechnung nicht mehr berücksichtigt wurde. Die mit der Systemänderung einhergehende Verbuchungspraxis hat dazu geführt, dass das Jahresergebnis und die Gewinnreserven um den fehlenden Delkrederebestand von 15,9 Mio. Franken per 31. Dezember 2011 zu gut dargestellt worden sind. In den nachfolgenden Jahren wurden die definitiven Forderungsausfälle aus dem rechtlichen Inkasso in Form von Mindererträgen in den Konzernrechnung berücksichtigt, nicht hingegen die Veränderungen im Bestand von möglichen Forderungsausfällen aus dem Inkasso der Empfangsgebühren.

Mit der Umstellung des Gebührensystems auf eine Mediengebühr per 31. Dezember 2018 wurde dieser Irrtum aus früheren Jahren erkannt. In der Folge muss dem möglichen Forderungsausfall der noch ausstehenden Empfangsgebühren in den jeweils vergangenen Geschäftsjahren vollumfänglich Rechnung getragen werden. Die SRG schätzt das notwendige Delkredere per 31. Dezember 2016 auf 26,1 Mio. Franken. Die Berechnungen eines möglichen Forderungsausfalls per 31. Dezember 2017 ergibt nur eine unbedeutende Abweichung zu 2016, weshalb eine Korrektur in der Erfolgsrechnung 2017 nicht nötig ist. Das Delkredere wird mit 90 Prozent auf den stark gefährdeten ausstehenden Forderungen und mit 2 Prozent auf den anderen Debitoren berechnet. Diese Berechnungen beruhen auf Erfahrungswerten aus vergangenen Jahren.

Die Korrektur dieses Fehlers bewirkt die nachfolgenden Effekte auf die Konzernbilanz. Das Restatement hat keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung des Konzerns.

Bilanz

CHF 1000	Anhang	2017 berichtet	2017 restated	Restatement
Vorausbezahlte Empfangsgebühren	K22	196 081	222 135	26 054
Kurzfristiges Fremdkapital		350 762	376 816	26 054
Langfristiges Fremdkapital		305 761	305 761	-
Kumulierte Verluste		-51 905	-77 959	-26 054
Jahresgewinn		25 510	25 510	-
Eigenkapital		453 605	427 551	-26 054
Passiven		1 110 170	1 110 170	-

Fremdwährungsumrechnung

Die Buchführung der Konzernrechnung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden somit erfolgswirksam erfasst.

Vorsorgeeinrichtungen

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen werden nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 16 abgebildet, basierend auf der Jahresrechnung der Pensionskasse SRG SSR (PKS), die nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Detaillierte Angaben befinden sich im Anhang der Konzernrechnung 2018 (Punkt K 30).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung des Konzerns werden Vermögenswerte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei Aktiven und Passiven gilt die Einzelbewertung. Wo diese weder möglich noch sinnvoll ist, wird die Bewertung in gleichartigen Gruppen vorgenommen. Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und diese Differenz dem Periodenergebnis belastet. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertbeeinträchtigung (teilweise) wegfallen, würde eine Zuschreibung wiederum erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen sowie Postkonto- und Bankguthaben zusammen. Zu den flüssigen Mitteln zählen auch geldähnliche Mittel wie Fest-, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen

Die Wertschriften sind am Markt gehandelte, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Finanzpolitik als Liquiditätsreserven gehalten werden. Sie werden zum Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen werden unter diesem Titel bilanziert und zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die Forderungen umfassen alle unerfüllten Ansprüche gegenüber Dritten und werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt. Nach Abzug der Einzelwertberichtigungen wird auf dem verbleibenden Bestand eine pauschale Wertberichtigung von 2 Prozent (Erfahrungswert) für allgemeine Bonitäts- und Zinsrisiken belastet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert, bilanziert. Sie umfassen grösstenteils die Programm-vorräte im Fernseh- und Webbereich (Eigen- und Fremdproduktionen inklusive Filmrechte) sowie Warenbestände. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sämtlicher Programmvorräte werden aktiviert und nach erstmaliger Ausstrahlung vollständig ausgebucht. Wiederholungsrechte werden nicht aktiviert. Die Werthaltigkeit der aktivierten Programmvorräte wird laufend überprüft, nicht mehr ausstrahlbare Programmvorräte werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Senderechte und Vorproduktionen von Radioprogrammen werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht aktiviert. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter Vorräten auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Anlagen, die sich im Bau befinden, beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten. Nicht aktivierbare Aufwendungen und Zinskosten werden perioden- und sachgerecht der Erfolgsrechnung belastet. Anlagegüter mit einem Wert unter 5000 Franken werden nicht aktiviert, sondern zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter den Sachanlagen auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen für Sachanlagen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen vom Anschaffungswert beziehungsweise Herstellungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die erste Abschreibung erfolgt ab Inbetriebnahme, ab Fertigstellung oder zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs pro rata temporis.

Die Abschreibungssätze betragen für:

- Gebäude 10 bis 50 Jahre
- Produktionsmittel und Informatik 3 bis 10 Jahre
- Übrige Sachanlagen 3 bis 10 Jahre

Grundstücke werden nur in Ausnahmefällen wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen erfasst. Es werden nur Werte bilanziert, die über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur in Ausnahmefällen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die sich üblicherweise auf drei bis fünf Jahre beläuft. Zur Vermarktung bestimmte Werte (zum Beispiel Programm- und Senderechte) werden wie Vorräte behandelt.

**Konzern-
rechnung****Finanzanlagen**

Langfristige Finanzanlagen umfassen Wertschriften ohne Beteiligungscharakter, die zum Zweck einer längeren Anlagedauer beschafft wurden, sowie Darlehen und Beteiligungen. Wertschriften und Darlehen werden zum Anschaffungs- oder Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Werteinbussen beziehungsweise für Bonitätsrisiken bilanziert. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Werteinbussen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Offene Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Allfällige kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen. Die im Anhang aufgeführten Eventualverbindlichkeiten werden ebenfalls zu Nominalwerten ausgewiesen.

Vorausbezahlte Empfangsgebühren

Da die Empfangsgebühren mittels Jahresrechnung fakturiert und die Geldeingänge gemäss ordentlichem Prozess an die SRG weitergeleitet werden, wurden bereits Empfangsgebühren für das Folgejahr bezahlt. Diese werden wie Vorauszahlungen behandelt und entsprechend unter der Position «Vorausbezahlte Empfangsgebühren» passiviert. Mit dem Systemwechsel auf die Mediengebühr entfällt diese Position.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive sowie passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar ist/sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Rückstellungen dienen nicht zur Wertberichtigung von Aktiven. Das verpflichtende Ereignis in der Vergangenheit muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Restrukturierungsplans gebildet, der entweder bereits begonnen hat oder angekündigt worden ist. Langfristige Zeitguthaben der Mitarbeitenden werden unter den Personalrückstellungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus Rechtsfällen und übrige Risiken ab. Latente Steuern werden aufgrund der Anwendung von nach True And Fair ermittelten Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten berücksichtigt, sofern bei den zu konsolidierenden Einheiten eine Steuerpflicht besteht. Bei sämtlichen Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden sämtliche Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate deklariert. Werden die Rückstellungen voraussichtlich nach über zwölf Monaten fällig, gelten sie als langfristig. Spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, werden die Positionen mit einem Prozent abdiskontiert. Der Diskontierungssatz wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Erträge

Die Einnahmen der Empfangsgebühren für Radio und Fernsehen werden gemäss Abrechnung der Billag AG (vom Bundesamt für Kommunikation beauftragte Inkassostelle) in die Erfolgsrechnung aufgenommen. Das Sponsoring und die Werbung werden grösstenteils durch die Admeira AG vermarktet. Diese Erträge werden gegenseitig abgestimmt und fliessen periodengerecht (nach Ausstrahlung) in die Erfolgsrechnung ein. Der Ausweis der Werbeerträge erfolgt als Nettobetrag. Das heisst, die bei Vertragsunterzeichnung bestehenden beziehungsweise zugesicherten Rabatte und die Verkaufskommission sowie Abgaben und Gebühren werden direkt mit dem Bruttowerbeertrag verrechnet. Die restlichen kommerziellen und übrigen Erträge beinhalten alle im Zusammenhang mit dem Radio- und Fernsehgeschäft stehenden, auf die Berichtsperiode abgegrenzten Einnahmen.

Konsolidierungsgrundsätze**Allgemeines**

Der Konzernabschluss beruht auf den jeweils per 31. Dezember nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Gesellschaften, die zum SRG-Konzern gehören.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden die wesentlichen Gesellschaften aufgenommen, an deren Kapital die SRG eine direkte oder indirekte Beteiligung hält und sie im Besitz der Mehrheit der Stimmrechte ist oder über welche sie eine anderweitige direkte oder indirekte Beherrschung ausübt:

Konzern-
rechnung**Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern**

Stammhaus (Holding), in der Rechtsform eines Vereins

Konzerngesellschaften	2017	2018
Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich Aktienkapital 10,0 Mio. CHF Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter im In- und Ausland	100%	100%
Swiss TXT AG, Biel Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Teletext und Data Broadcast	100%	100%
Telvetia SA, Bern Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Beteiligungen im Rundfunkbereich	100%	100%

Die Konzerngesellschaften MCDT AG und Mxlab AG wurden im Jahr 2018 liquidiert, da die Geschäftstätigkeit der beiden Firmen nicht weitergeführt worden ist. Die Swiss Radioplayer GmbH (Beteiligung 25 Prozent) und die Radio Events GmbH (Beteiligung 50 Prozent), deren Stammkapital je 20 000 Franken beträgt, werden aus Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidiert und unter den übrigen Beteiligungen geführt. Die vollständige Liste mit den assoziierten Gesellschaften und den übrigen Beteiligungen findet sich im Anhang der Konzernrechnung (Punkt K 38).

Konsolidierungsmethode und Goodwill

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20 Prozent und solche von untergeordneter Bedeutung werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert. Beträgt der Stimmrechtsanteil der Beteiligung zwischen 20 und 50 Prozent, wird deren Wert mittels Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) ermittelt und in die Bilanz eingestellt. Beteiligungen von mehr als 50 Prozent werden voll konsolidiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaft zum Erwerbszeitpunkt beziehungsweise zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Beteiligungsbuchwert in der Jahresrechnung Stammhaus (Holding) verrechnet. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Eine nach der Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis beziehungsweise Beteiligungsbuchwert (Anschaffungswert) und dem Eigenkapital einer akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill zum Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Beim Verkauf von Gesellschaften wird ein allfällig mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill rezykliert.

Gemäss der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst und die Anteile von Minderheitsaktionären an Eigenkapital und Gewinn separat ausgewiesen.

Fremdwährungen

Die Buchführung der Jahresrechnung Stammhaus und der einzelnen Konzerngesellschaften erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs am Tag der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, sind somit erfolgswirksam erfasst. Kursdifferenzen aus der Neubewertung von Anteilen an ausländischen assoziierten Gesellschaften werden im Eigenkapital verbucht.

Schuldenkonsolidierung, Innenumsätze und Zwischengewinne

Aufwände und Erträge sowie Schulden und Forderungen zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne auf Vorräte werden in der Konzernrechnung ergebniswirksam eliminiert.

Steuern

Rückstellungen für latente Steuern werden in der Konzernrechnung auf zeitlichen Unterschieden zwischen den Konzern- und Steuerwerten in den Bilanzen der konsolidierten Beteiligungen gebildet. Auf den zeitlichen Differenzen werden die Steuern zum effektiv erwarteten Steuersatz ermittelt, der durchschnittlich 22 Prozent beträgt.

Anhang mit Erläuterungen**K1 Empfangsgebühren**

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Empfangsgebühren Fernsehen	761 395	752 323	-9 072
Empfangsgebühren Radio	457 121	454 099	-3 022
Total	1 218 516	1 206 422	-12 094

Die **Empfangsgebühren** zeigen im Berichtsjahr eine Abnahme von 12,1 Mio. Franken (Vorjahr +0,6 Mio. Franken). Der Rückgang ist primär mit den Kosten des Systemwechsels – von der Empfangsgebühr zur Mediengebühr – zu begründen, da diese den Empfangsgebühren des Jahres 2018 belastet worden sind.

K2 Kommerzieller Ertrag

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Werbeertrag	215 100	201 927	-13 173
Sponsoringertrag	48 692	48 284	-408
Programmertrag	36 011	37 784	1 773
Total	299 803	287 995	-11 808

Die **Werbeerträge** sanken im abgeschlossenen Geschäftsjahr erneut um 13,2 Mio. Franken (Vorjahr -15,5 Mio. Franken). Insbesondere die grossen Werbetreibenden verschoben ihre Werbeausgaben vom Fernsehmarkt zu den digitalen Werbeträgern und Social-Media-Plattformen, um jüngere Zielgruppen zu erreichen und die Kosten zu senken. Der zunehmende Preiskampf drückte ebenfalls auf die Erträge, und auch die höheren Vermarktungskosten trugen ihren Anteil zum Rückgang bei.

Die **Programmerträge** stiegen um 1,8 Mio. Franken (Vorjahr -7,4 Mio. Franken). Einerseits verzeichnete die SRG einen Rückgang von 1,7 Mio. Franken bei den Call-Media-Umsätzen (Zuschaueranrufe), andererseits konnte die Business Unit Sport vermehrt als Host Broadcaster auftreten und Mehreinnahmen von 3,3 Mio. Franken verbuchen.

K3 Übriger Ertrag

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Beiträge	24 768	23 772	-996
Dienstleistungsertrag	29 977	29 321	-656
Sonstiger Betriebsertrag	18 798	98 625	79 827
Total	73 543	151 718	78 175

Die Zunahme der **sonstigen Betriebserträge** um 79,8 Mio. Franken (Vorjahr -24,4 Mio. Franken) ist hauptsächlich auf einen Grundstücksverkauf zurückzuführen.

K4 Personalaufwand

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Gehälter	614 256	627 341	13 085
Zulagen	22 095	22 362	267
Sozialleistungen	134 972	130 896	-4 076
Übriger Personalaufwand	17 814	33 476	15 662
Total	789 137	814 075	24 938

Die **Gehälter** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 13,1 Mio. Franken (Vorjahr -3,6 Mio. Franken). Hauptgründe dafür sind generelle und individuelle Lohnmassnahmen sowie der Wegfall der Krankentaggelder (siehe Sozialleistungen). Trotz höherer Gehälter zeigen die **Sozialleistungen** eine Abnahme von 4,1 Mio. Franken (Vorjahr +14,3 Mio. Franken). Die Mehrausgaben für die gestiegenen Gehälter schlugen mit 2,5 Mio. Franken zu Buche. Durch den Wegfall der Krankentaggeldversicherung, die nun von der SRG selbst getragen wird, wurden die Sozialleistungen um 6,6 Mio. Franken entlastet. Der **übrige Personalaufwand** stieg um rund 15,7 Mio. Franken (Vorjahr +11,6 Mio. Franken). Einerseits wurde die Position durch den Einsatz von weniger Temporärpersonal um 3,5 Mio. Franken entlastet, andererseits durch die Bildung von Rückstellungen für laufende und geplante Restrukturierungen (+18,3 Mio. Franken) sowie für Langzeitkranke (+1,9 Mio. Franken) belastet.

K5 Programm- und Produktionsaufwand

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Entschädigung Künstler und Autoren	29 273	27 012	-2 261
Urheberrechte	109 745	115 669	5 924
Fremdproduktionen und -aufträge	232 388	237 381	4 993
Verbindungs- und Leitungsaufwand	78 408	103 809	25 401
Diverser Programm- und Produktionsaufwand	14 030	14 537	507
Bestandesveränderung Programmvorräte	-6 485	6 761	13 246
Total	457 359	505 169	47 810

Während die **Entschädigungen für Künstler und Autoren** um 2,3 Mio. Franken (Vorjahr +0,3 Mio. Franken) gesunken sind, stiegen die **Urheberrechte** um 5,9 Mio. Franken (Vorjahr -10,5 Mio. Franken) und die **Fremdproduktionen/-aufträge** um 5,0 Mio. Franken (Vorjahr +16,8 Mio. Franken). Diese Zunahmen sind hauptsächlich auf die höheren und zusätzlichen Urheberrechts- beziehungsweise Produktionskosten der sportlichen Grossereignisse (beispielsweise die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang) zurückzuführen. Der **Verbindungs- und Leitungsaufwand** wurde durch die Rückstellungen für die Abschaltung des UKW- und des DVB-T-Signals (+23,6 Mio. Franken) und eine Rückstellung für die Optimierung von DAB (+1,7 Mio. Franken) ausserordentlich belastet, was im Wesentlichen die Zunahme von 25,4 Mio. Franken (Vorjahr -5,1 Mio. Franken) erklärt.

K6 Verwaltungs- und Werbeaufwand

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	34 581	38 130	3 549
Werbeaufwand	24 727	24 255	-472
Kommunikation, Logistik und Spesen	52 930	54 943	2 013
Total	112 238	117 328	5 090

Der **allgemeine Verwaltungsaufwand** stieg um 3,5 Mio. Franken (Vorjahr -1,5 Mio. Franken). Während die allgemeinen Verwaltungskosten sanken, belasteten zusätzliche Mietkosten (+1,9 Mio. Franken) und Mehrkosten für Software (+1,0 Mio. Franken) die Jahresrechnung. Die Aufwände für **Kommunikation, Logistik und Spesen** wurden primär durch erhöhte Reisetätigkeit in Zusammenhang mit den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang und der Fussball-Weltmeisterschaft in Russland belastet. Die Aufwände stiegen im Berichtsjahr um 2,0 Mio. Franken (Vorjahr -2,1 Mio. Franken).

K7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	82 941	79 743	-3 198
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	-855	247	1 102
Sachanlagen	82 086	79 990	-2 096
Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen	-	-106	-106
Finanzanlagen	-	-106	-106
Planmässige Abschreibung immaterielle Anlagen	3 491	3 488	-3
Wertbeeinträchtigungen immaterielle Anlagen	18	-	-18
Immaterielle Anlagen	3 509	3 488	-21
Total	85 595	83 372	-2 223

Die Gesamtabweichung der **Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen** zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 2,2 Mio. Franken (Vorjahr -35,1 Mio. Franken). Der negative Wert der Wertbeeinträchtigungen auf Finanzanlagen resultiert aus der Rückzahlung eines wertberechtigten Darlehens und dem Verkauf von wertberechtigten Beteiligungen.

Konzern-
rechnung**K8 Übriger Betriebsaufwand**

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Unterhalt und Ersatz	52 370	52 491	121
Übriger Aufwand	66 109	60 161	-5 948
Total	118 479	112 652	-5 827

Die **übrigen Aufwände** zeigen im Berichtsjahr eine Abnahme von 5,9 Mio. Franken (Vorjahr -15,1 Mio. Franken). Die Hauptursachen sind tiefere Ausgaben für externe Dienstleistungen (-5,2 Mio. Franken) sowie niedrigere Beiträge an Fonds und Stiftungen (-0,6 Mio. Franken).

K9 Finanzergebnis

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Finanzertrag	4 123	19 021	14 898
Finanzaufwand	-5 325	-5 873	-548
Total	-1 202	13 148	14 350

Der **Finanzerfolg** stieg im Berichtsjahr – im Wesentlichen aus dem Verkauf zweier Beteiligungen – um 14,4 Mio. Franken (Vorjahr +1,8 Mio. Franken).

K10 Steueraufwand

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Laufende Steuern	-111	-17 880	-17 769
Veränderung latente Steuern	-119	-	119
Total	-230	-17 880	-17 650

Die Veränderung des **Steueraufwands** beinhaltet mehrheitlich die voraussichtliche Liegenschaftsgewinnsteuer (17,8 Mio. Franken) aus einem Grundstücksverkauf.

K11 Flüssige Mittel

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Kassen-, Post- und Bankkonten	153 667	130 796	-22 871
Geldähnliche Mittel	9	12	3
Total	153 676	130 808	-22 868

Die Details zu den Veränderungen sind in der Geldflussrechnung des Konzerns dargestellt.

K12 Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Wertschriften	4 172	-	-4 172
Total	4 172	-	-4 172

Die **Wertschriften** des Vorjahres wurden vollständig verkauft.

K13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	20 164	24 337	4 173
Nahestehende Gesellschaften	50 865	38 493	-12 372
Wertbeeinträchtigungen	-646	-485	161
Total	70 383	62 345	-8 038

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** weisen im Berichtsjahr eine Abnahme von 8,0 Mio. Franken (Vorjahr +5,6 Mio. Franken) aus. Der Rückgang bei den nahestehenden Gesellschaften von 12,4 Mio. Franken ergibt sich aus dem Verkauf einer Beteiligung. Die offenen Forderungen wurden unter den Drittforderungen aufgeführt.

K14 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	9 625	23 604	13 979
Total	9 625	23 604	13 979

Die **sonstigen Forderungen** zeigen eine Zunahme um 14,0 Mio. Franken (Vorjahr +3,4 Mio. Franken), die primär aus einem steuerlichen Rückbehalt (17,8 Mio. Franken) aus einem Grundstücksverkauf besteht.

K15 Programm- und Warenvorräte

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Vorauszahlungen für Programmvorräte	29 874	18 854	-11 020
Eigenproduktionen	58 865	55 505	-3 360
Fremdproduktionen	51 655	48 112	-3 543
Wertbeeinträchtigungen	-542	-402	140
Programmvorräte	109 978	103 215	-6 763
Warenvorräte und Kleinmaterial	1 307	998	-309
Total	141 159	123 067	-18 092

Die **Vorauszahlungen** haben um 11,0 Mio. Franken (Vorjahr + 13,4 Mio. Franken) – primär bei den Sportrechten – abgenommen. In den **Programmvorräten** werden ausschliesslich die angefallenen Aufwendungen für Video- und Filmproduktionen aktiviert, die noch nicht ausgestrahlt worden sind. Die Abnahme belief sich auf 6,8 Mio. Franken (Vorjahr +6,2 Mio. Franken). Auf eine Aktivierung von Radiosendungen wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

K16 Aktive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	34 949	22 563	-12 386
Nahestehende Gesellschaften	317	-	-317
Total	35 266	22 563	-12 703

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungen** zeigen eine Abnahme von 12,7 Mio. Franken (Vorjahr +16,1 Mio. Franken), die hauptsächlich auf die wegfallende Abgrenzung der Empfangsgebühren zurückzuführen ist.

K17 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke und Bauten	Produktions- mittel und Informatik	Anlagen im Bau und Voraus- zahlungen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert 1.1.2017	406 892	157 542	75 084	7 661	647 179
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2017	949 010	698 605	75 084	38 485	1 761 184
Zugänge	4 915	29 665	62 260	1 507	98 347
Abgänge	-3 688	-98 916	-1	-6 736	-109 341
Reklassifikation	1 655	7 101	-10 195	482	-957
Stand 31.12.2017	951 892	636 455	127 148	33 738	1 749 233
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2017	-542 118	-541 063	-	-30 824	-1 114 005
Planmässige Abschreibungen	-27 380	-53 061	-	-2 500	-82 941
Wertbeeinträchtigungen	1 210	-355	-	-	855
Abgänge	3 688	98 578	-	6 736	109 002
Stand 31. Dezember 2017	-564 600	-495 901	-	-26 588	-1 087 089
Nettobuchwert 31.12.2017	387 292	140 554	127 148	7 150	662 144
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2018	951 892	636 455	127 148	33 738	1 749 233
Zugänge	21 267	34 080	55 314	2 136	112 797
Abgänge	-9 624	-64 329	-936	-1 668	-76 557
Reklassifikation	749	6 651	-9 115	179	-1 536
Stand 31.12.2018	964 284	612 857	172 411	34 385	1 783 937
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2018	-564 600	-495 901	-	-26 588	-1 087 089
Planmässige Abschreibungen	-27 454	-49 621	-	-2 668	-79 743
Wertbeeinträchtigungen	-	-247	-	-	-247
Abgänge	589	64 322	-	1 660	66 571
Stand 31.12.2018	-591 465	-481 447	-	-27 596	-1 100 508
Nettobuchwert 31.12.2018	372 819	131 410	172 411	6 789	683 429

Die in der Position Anlagen im Bau und Vorauszahlungen enthaltenen **Anzahlungen** belaufen sich auf rund 13 000 Franken (Vorjahr 5 000 Franken). Der Anteil der **unbebauten Grundstücke** beläuft sich auf 1,7 Mio. Franken (Vorjahr 10,7 Mio. Franken). Der Saldo der Reklassifizierung wurde zu den immateriellen Anlagen (siehe K 20) übertragen.

K18 Assoziierte Gesellschaften

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Assoziierte Gesellschaften	19 735	804	-18 931
Total	19 735	804	-18 931

Die Abnahme des Werts der **assozierten Gesellschaften** um 18,9 Mio. Franken (Vorjahr -2,0 Mio. Franken) ist primär auf den Verkauf von zwei Beteiligungen zurückzuführen.

K19 Finanzanlagen

CHF 1000	Langfristige Forderungen	Übrige Beteiligungen	Darlehen	Wertschriften	Aktiven aus Arbeitgeberreserven	Total
Nettobuchwert 1.1.2017	-	564	30	2	1 090	1 686
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Stand 1.1.2017	-	899	140	2	1 090	2 131
Zugänge	-	-	5 333	-	526	5 859
Abgänge	-	-	-30	-	-90	-120
Reklassifikation	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2017	-	899	5 443	2	1 526	7 870
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2017	-	-335	-110	-	-	-445
Zugänge	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	10	-	-	10
Stand 31.12.2017	-	-335	-100	-	-	-435
Nettobuchwert 31.12.2017	-	564	5 343	2	1 526	7 435
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Stand 1.1.2018	-	899	5 443	2	1 526	7 870
Zugänge	6 614	108	60	-	-	6 782
Abgänge	-	-77	-5 433	-	-10	-5 520
Reklassifikation	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2018	6 614	930	70	2	1 516	9 132
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2018	-	-335	-100	-	-	-435
Zugänge	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	78	100	-	-	178
Stand 31.12.2018	-	-257	-	-	-	-257
Nettobuchwert 31.12.2018	6 614	673	70	2	1 516	8 875

Die **Finanzanlagen** zeigen eine Zunahme von 1,4 Mio. Franken (Vorjahr + 5,7 Mio. Franken), die sich hauptsächlich aus dem Anstieg der langfristigen Forderungen (+6,6 Mio. Franken) und der Darlehensrückzahlung (-5,4 Mio. Franken) erklärt. Die Zunahme der **übrigen Beteiligungen** stammt mit 103 000 Franken grösstenteils aus einer Umgliederung von den assoziierten Gesellschaften nach einem Teilverkauf der SwissMediaCast AG.

K20 Immaterielle Anlagen

CHF 1000			
	Software und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwert 1.1.2017	6 973	13	6 986
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.1.2017	46 704	57	46 761
Zugänge	2 147	-	2 147
Abgänge	-3 794	-57	-3 851
Reklassifikation	957	-	957
Stand 31.12.2017	46 014	-	46 014
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.2017	-39 731	-44	-39 775
Planmässige Abschreibungen	-3 484	-7	-3 491
Wertbeeinträchtigungen	-18	-	-18
Abgänge	3 794	51	3 845
Stand 31.12.2017	-39 439	-	-39 439
Nettobuchwert 31.12.2017	6 575	-	6 575
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.1.2018	46 014	-	46 014
Zugänge	1 649	-	1 649
Abgänge	-838	-	-838
Reklassifikation	1 536	-	1 536
Stand 31.12.2018	48 361	-	48 361
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.2018	-39 439	-	-39 439
Planmässige Abschreibungen	-3 488	-	-3 488
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	1 142	-	1 142
Stand 31.12.2018	-41 785	-	-41 785
Nettobuchwert 31.12.2018	6 576	-	6 576

Die **immateriellen Anlagen** zeigen sich weitgehend unverändert (Vorjahr -0,4 Mio. Franken). Der vormalige Goodwill wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (siehe Folgeseite).

Konzern-
rechnung**Goodwill**

Gemäss Rechnungslegung der SRG wird der Goodwill zum Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills würden sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung ergeben:

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Anschaffungskosten			
Stand am 1. Januar	3 607	3 607	-
Abgang	-	-3 607	-3 607
Stand am 31. Dezember	3 607	-	-3 607
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
Stand am 1. Januar	-752	-1 474	-722
Planmässige Abschreibung	-722	-361	361
Abgang	-	1 835	1 835
Stand am 31. Dezember	-1 474	-	1 474
Theoretischer Nettobuchwert			
Stand am 1. Januar	2 855	2 133	-722
Stand am 31. Dezember	2 133	-	-2 133

Die für den Goodwill verantwortliche Beteiligung wurde Mitte 2018 verkauft.

Auswirkung auf die Erfolgsrechnung

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Konzernergebnis	25 510	4 761	-20 749
Abschreibung Goodwill	-722	-361	361
Theoretisches Konzernergebnis (inkl. Abschreibung Goodwill)	24 788	4 400	-20 388

Auswirkung auf die Bilanz

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Eigenkapital restated gemäss Bilanz (exkl. Minderheiten)	427 551	437 054	9 503
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	2 133	-	-2 133
Theoretisches Eigenkapital (inkl. Abschreibung Goodwill)	429 684	437 054	7 370

K21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	39 669	68 897	29 228
Nahestehende Gesellschaften	4 542	2 345	-2 197
Total	44 211	71 242	27 031

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben um 27,0 Mio. Franken (Vorjahr -8,1 Mio. Franken) zugenommen. Diese Veränderung resultiert aus dem Umstand, dass offene Verbindlichkeiten nun wieder mit der ordentlichen Zahlungsfrist beglichen werden. Im Vorjahr wurden diese sofort nach Erhalt bezahlt, um Negativzinsen zu vermeiden.

K22 Vorausbezahlte Empfangsgebühren

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Vorausbezahlte Empfangsgebühren	222 135	-	-222 135
Total	222 135	-	-222 135

Die **vorausbezahlten Empfangsgebühren** haben sich aufgrund des Systemwechsels per Ende 2018 um 222,1 Mio. Franken (Vorjahr +3,2 Mio. Franken) auf Null reduziert. Der Bestand 2017 wurde aufgrund eines Restatements angepasst. Die Korrektur wird auf Seite 170 erläutert.

K23 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	27 011	21 245	-5 766
Total	27 011	21 245	-5 766

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** zeigen eine Abnahme von 5,8 Mio. Franken (Vorjahr + 5,5 Mio. Franken), die hauptsächlich auf tiefere, offene Posten der Sozialleistungen zurückzuführen sind.

K24 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruktu- rierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
Buchwert 1.1.2017	3 320	8 433	9 471	-	21 224
Bildung	744	1 226	569	-	2 539
Verwendung	-2 685	-6 446	-3 803	-	-12 934
Auflösung	-590	-2 042	-2 842	-	-5 474
Umgliederung	2 200	2 954	382	-	5 536
Buchwert 31.12.2017	2 989	4 125	3 777	-	10 891
Bildung	2 806	8 804	13 863	17 811	43 284
Verwendung	-2 927	-1 446	-1 836	-	-6 209
Auflösung	-50	-4 594	-737	-	-5 381
Umgliederung	2 200	3 679	1 423	-	7 302
Buchwert 31.12.2018	5 018	10 568	16 490	17 811	49 887

Die Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** betragen 5,0 Mio. Franken (Vorjahr 3,0 Mio. Franken). Sie teilen sich in 2,2 Mio. Franken (Vorjahr 2,2 Mio. Franken) für Treueprämien, 2,2 Mio. Franken für Langzeitkranke und 0,6 Mio. Franken (Vorjahr 0,8 Mio. Franken) für Kompensations- und Ausgleichszahlungen an Mitarbeitende auf. Die **Restrukturierungsrückstellungen** belaufen sich auf 10,6 Mio. Franken (Vorjahr 4,1 Mio. Franken) und sind für Sozialpläne vorgesehen. Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf 16,5 Mio. Franken (Vorjahr 3,8 Mio. Franken). Davon sind 14,2 Mio. Franken (Vorjahr 1,0 Mio. Franken) für die UKW- und DVB-T-Abschaltung zurückgestellt. Die restlichen 2,3 Mio. Franken verteilen sich auf verschiedene kleinere Positionen. Die **Steuer-rückstellung** beläuft sich auf 17,8 Mio. Franken für die Liegenschaftsgewinnsteuer aus einem Grundstücksverkauf.

K25 Passive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Dritte	69 951	55 235	-14 716
Nahestehende Gesellschaften	2 617	26	-2 591
Total	72 568	55 261	-17 307

Die **passiven Rechnungsabgrenzungen** weisen gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 17,3 Mio. Franken (Vorjahr +5,3 Mio. Franken) aus, die grösstenteils aus dem Wegfall einer Abgrenzung in Zusammenhang mit einem Beteiligungsverkauf steht.

K26 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2017	2018	Veränderung
Schuldscheindarlehen	250 000	350 000	100 000
Total	250 000	350 000	100 000

Die **Schuldscheindarlehen** laufen bis Ende September 2023 (250,0 Mio. Franken) beziehungsweise Ende Oktober 2025 (100,0 Mio. Franken).

K27 Langfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruktu- rierung	Sonstige Rückstellungen	Latente Steuern	Total
Buchwert 1.1.2017	48 050	6 521	8 754	236	63 561
Bildung	5 708	750	6 121	-	12 579
Verwendung	-11 505	-331	-980	-	-12 816
Auflösung	-828	-307	-873	-19	-2 027
Umgliederung	-2 200	-2 954	-382	-	-5 536
Buchwert 31.12.2017	39 225	3 679	12 640	217	55 761
Bildung	6 578	12 255	16 176	-	35 009
Verwendung	-4 968	-	-241	-	-5 209
Auflösung	-75	-	-802	-	-877
Umgliederung	-2 200	-3 679	-1 423	-	-7 302
Buchwert 31.12.2018	38 560	12 255	26 350	217	77 382

In den langfristigen Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** sind die Ansprüche der Mitarbeitenden aus langfristigen Zeitgut- haben und den Treueprämien über 38,6 Mio. Franken (Vorjahr 39,2 Mio. Franken) enthalten. Die Treueprämie wurde bei der versicherungsmathematischen Berechnung mit den Kassenzinssätzen für Bundesobligationen diskontiert. Die **Restrukturierungs- rückstellungen** enthalten die Kosten für Sozialplanmassnahmen über 12,3 Mio. Franken (Vorjahr 3,7 Mio. Franken). Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen hauptsächlich aus Rückstellungen für Rechtsfälle über 6,9 Mio. Franken (Vorjahr 6,0 Mio. Franken), den Rückbaukosten für gemietete Gebäude und Gebäudeteile über 1,4 Mio. Franken (Vorjahr 2,8 Mio. Franken), Rückstellungen für lau- fende Bauprojekte über 5,1 Mio. Franken (Vorjahr 2,3 Mio. Franken) und 12,2 Mio. Franken (Vorjahr 0,8 Mio. Franken) für die UKW- und DVB-T-Abschaltung.

Weitere Angaben

K 28 Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte Verpflichtungen/Forderungen

Im Rahmen des «Pacte de l'audiovisuel» bestehen Abnahmeverpflichtungen von 27,5 Mio. Franken (Vorjahr 54,9 Mio. Franken) für das Jahr 2019. Die Business Unit Sport ist Verträge für künftige Sportereignisse im Wert von 147,5 Mio. Franken (Vorjahr 160,0 Mio. Franken) eingegangen. Die übrigen nicht bilanzierten Verbindlichkeiten für Programmverträge sind mit 19,5 Mio. Franken (Vorjahr 23,0 Mio. Franken) bewertet.

Es bestehen langfristige Mietverträge für Räumlichkeiten und Baurechtsverträge über 124,5 Mio. Franken (Vorjahr 159,4 Mio. Franken). Davon werden 12,7 Mio. Franken innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig, weitere 36,2 Mio. Franken in zwei bis fünf Jahren und 75,6 Mio. Franken weisen eine Fälligkeit von über fünf Jahren aus. Die übrigen, in Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit stehenden langfristigen Verträge sind mit 384,6 Mio. Franken (Vorjahr 435,9 Mio. Franken) zu benennen.

Es bestehen Bankgarantien über 9,3 Mio. Franken (Vorjahr 10,6 Mio. Franken). Die hängigen Rechtsfälle, die nicht bilanziert worden sind, können mit 15,0 Mio. Franken (Vorjahr 15,9 Mio. Franken) beziffert werden. Die übrigen Eventualverbindlichkeiten belaufen sich auf 30,0 Mio. Franken (Vorjahr 27,6 Mio. Franken).

Aus dem Gebührensystem 2018 sind bei der Billag beziehungsweise dem Bakom offene Forderungen im Nominalbetrag von 39,4 Mio. Franken vorhanden. Da diese Forderungen bereits ins rechtliche Inkasso überführt wurden, ist mit einer sehr hohen Ausfallquote zu rechnen. Bevor das Bakom einer Zahlung aus diesen Geldeingängen an die SRG zustimmt, müssen alle Inkassokosten sowie rechtlich möglichen Rückforderungen von Gebührenzahlenden abgegolten werden.

K 29 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwerte	Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ
Offene Devisentermingeschäfte 2017			
Kauf Euro	64 887	2 927	-
Kauf US-Dollar	11 314	421	-
Total Käufe	76 201	3 348	-
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2017	76 201	3 348	-
Offene Devisentermingeschäfte 2018			
Kauf Euro	61 279	2	445
Kauf US-Dollar	11 424	381	-
Total Käufe	72 703	383	445
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2018	72 703	383	445

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

K 30 Vorsorgeeinrichtung

Der Ausweis erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die SRG werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen der SRG handelt es sich um beitrags- und leistungsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden unabhängig vom Vermögen der SRG und ihrer Tochtergesellschaften in rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen gehalten. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt, mit Ausnahme der patronal finanzierten Kaderkasse, durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Mitarbeitenden der SRG sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie die Altersvorsorge versichert. Per 31. Dezember 2018 umfasst der versicherte Personenkreis 6634 (Vorjahr 6726) aktive Versicherte und 2373 (Vorjahr 2277) Leistungsbezügerinnen und -bezüger.

Konzern-
rechnung

Die Arbeitgeberbeitragsreserve und die wirtschaftliche Situation (Nutzen, Verpflichtung) gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen haben sich wie folgt entwickelt:

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert 2018	Verwen- dungs- verzicht 2018	Bildung 2018	Bilanz 31.12.18	Bilanz 31.12.17	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2018	2017
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	1 526	-	-	1 516	1 526	-10	-
Total	1 526	-	-	1 516	1 526	-10	-

Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand

	Nominalwert	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.18	31.12.17			2018	2017
Kadervorsorge TPC	281	-	-	-	410	410	421
Kadervorsorge SRG Stammhaus	2 738	-	-	-	4 361	4 361	4 304
Total patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtung	3 019	-	-	-	4 771	4 771	4 725
TPC	-	-	-	-	7 649	7 649	10 365
SRG Stammhaus	-	-	-	-	62 138	62 138	61 753
Swiss TXT	-	-	-	-	1 086	1 086	1 047
Total Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	70 873	70 873	73 165
Total Vorsorgepläne mit Überdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total wirt. Nutzen/Verpflich- tungen und Vorsorgeaufwand	3 019	-	-	-	75 644	75 644	77 890

Finanzielle Situation PKS

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Arbeitgeber erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss Vorjahresabschluss per 31. Dezember 2017. Bestehen Anzeichen, die darauf hindeuten, dass sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Entwicklungen ergeben haben, sind deren Auswirkungen zu berücksichtigen. Per 31. Dezember 2018 betrug der Deckungsgrad der PKS 98,5 Prozent (Vorjahr 104,8 Prozent). Der ausgewiesene Deckungsgrad wurde basierend auf dem aktuellen technischen Zinssatz von 2,75 Prozent berechnet und berücksichtigt ebenfalls die Zinssatzsenkung auf 2,25 Prozent per 1. Januar 2020.

**Konzern-
rechnung****K 31 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**

Gegenüber den Pensionskasseneinrichtungen bestehen per 31. Dezember 2018 kurzfristige Verbindlichkeiten in der Höhe von 0,6 Mio. Franken (Vorjahr 0,4 Mio. Franken).

K 32 Honorar der Revisionsstelle

Für die Dienstleistungen in Zusammenhang mit der ordentlichen Revision wurde mit der Revisionsstelle ein Honorar von 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken) vereinbart.

K 33 Risikobeurteilung

Die verantwortlichen Gremien des Unternehmens befassen sich systematisch mit der Erfassung und Bewertung von Risiken. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des Führungsinstrumentariums der SRG. Es ist ein festes Element der Geschäfts- und Führungsprozesse hinsichtlich Entscheidungsfindung und Verantwortlichkeit. Risikomanagement umfasst die Kultur, die Prozesse und Strukturen, die auf die effektive Bewirtschaftung von Chancen und Beeinträchtigungen im operativen und strategischen Umfeld gerichtet sind. Verantwortlichkeiten und Organisation des Risikomanagements sind vom Verwaltungsrat SRG in einer eigens definierten Risikopolitik festgelegt worden. Jährlich wird die Risikolage des Unternehmens auf allen relevanten Führungsebenen neu evaluiert. Mit einem iterativen Vorgehen sollen die Toprisiken erkannt und notwendige Massnahmen beziehungsweise Projekte eingeleitet werden. SRG-weit sind 2018 die Toprisiken in den folgenden Risikogebieten eruiert worden: Politik und Regulation, Konjunktur, Kapitalmarkt und Pensionskasse, Nutzungsverhalten und Publikumsbedürfnisse, Konkurrenzaktionen, Organisationsstruktur, Kooperationen, Marketing, Projekte und Systeme, Betriebsschutz, IT-Sicherheit sowie Cashflow. Die notwendigen Massnahmen, die geeignet erscheinen, die erkannte Risikosituation zu kontrollieren, sind beschlossen.

K 34 Transaktionen mit Nahestehenden

Der Ertrag – hauptsächlich in Form von Werbe-/Sponsoringverkäufen und Beiträgen – mit nahestehenden Gesellschaften belief sich im Jahre 2018 auf 113,5 Mio. Franken (Vorjahr 247,0 Mio. Franken). Die Aufwände beliefen sich gesamthaft auf 23,9 Mio. Franken (Vorjahr 30,4 Mio. Franken): 9,0 Mio. Franken (Vorjahr 19,9 Mio. Franken) für Filmrechte, 13,1 Mio. Franken (Vorjahr 9,5 Mio. Franken) für Betriebsbeiträge und 1,8 Mio. Franken (Vorjahr 1,0 Mio. Franken) für Filmarchiv-Stiftungen.

Der Pensionskasse SRG SSR wurden Miet- und Verwaltungskosten in der Höhe von 1,2 Mio. Franken (Vorjahr 1,3 Mio. Franken) nicht in Rechnung gestellt, da diese lediglich zu einem höheren administrativen Aufwand geführt hätten und an die SRG rückverrechnet worden wären.

Die entsprechenden Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen. Die Erträge und Aufwände der veräusserten assoziierten Gesellschaften sind bis zum Verkaufstermin Mitte 2018 enthalten.

K 35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Stammhausrechnung durch den Verwaltungsrat am 10. April 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinträchtigen könnten.

K 36 Segmentinformation 2017

Mio. CHF	Radio	Fernsehen	Drittgeschäft	2017
Empfangsgebühren	457,1	761,4	-	1 218,5
Kommerzieller Ertrag	16,7	280,5	2,6	299,8
Übriger Ertrag	6,9	35,8	30,9	73,6
Betriebsertrag	480,7	1 077,7	33,5	1 591,9
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und TPC	139,4	425,7	7,6	572,7
Radio Télévision Suisse (RTS)	110,3	265,6	3,4	379,3
Radiotelevisione svizzera (RSI)	71,1	163,7	2,3	237,1
Radiotelevisioni Svizra Rumantscha (RTR)	13,3	11,6	0,2	25,1
swissinfo.ch (SWI)	5,6	13,0	-	18,6
Nationale Einheiten und übrige Töchter	99,7	222,3	8,0	330,0
Betriebsaufwand	439,4	1 101,9	21,5	1 562,8
Betriebsergebnis	41,3	-24,2	12,0	29,1

K 36 Segmentinformation 2018

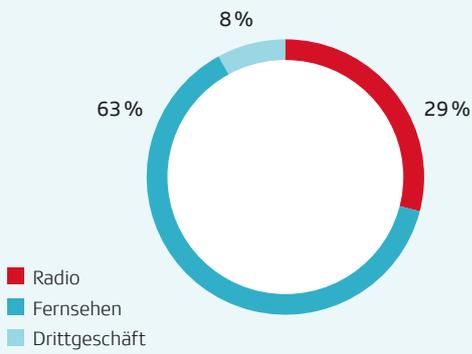
Mio. CHF	Radio	Fernsehen	Drittgeschäft	2018
Empfangsgebühren	454,1	752,3	0,0	1 206,4
Kommerzieller Ertrag	15,1	263,7	9,2	288,0
Übriger Ertrag	5,8	27,4	118,5	151,7
Betriebsertrag	475,0	1 043,4	127,7	1 646,1
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und TPC	138,0	432,0	20,9	591,0
Radio Télévision Suisse (RTS)	108,5	272,0	5,0	385,5
Radiotelevisione svizzera (RSI)	75,1	164,6	3,9	243,6
Radiotelevisioni Svizra Rumantscha (RTR)	14,4	11,0	0,3	25,6
swissinfo.ch (SWI)	5,5	12,8	0,0	18,3
Nationale Einheiten und übrige Töchter	110,4	251,7	6,5	368,6
Betriebsaufwand	451,9	1 144,1	36,6	1 632,6
Betriebsergebnis	23,1	-100,7	91,1	13,5

K 37 Personal

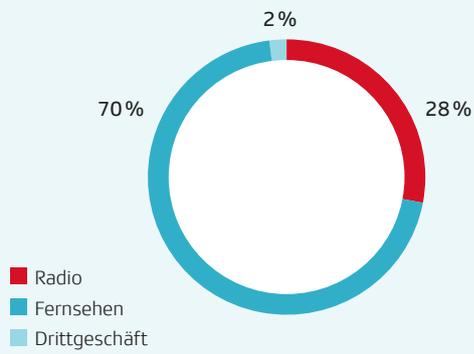
	2017	2018	Veränderung
Anzahl Personen			
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und TPC	3 064	3 053	-11
Radio Télévision Suisse (RTS)	1 901	1 856	-45
Radiotelevisione svizzera (RSI)	1 178	1 157	-21
Radiotelevisioni Svizra Rumantscha (RTR)	174	175	1
swissinfo.ch (SWI)	106	108	2
Nationale Einheiten und übrige Töchter	754	736	-18
Total	7 177	7 085	-92
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt			
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und TPC	2 288	2 302	14
Radio Télévision Suisse (RTS)	1 564	1 551	-13
Radiotelevisione svizzera (RSI)	1 038	1 029	-9
Radiotelevisioni Svizra Rumantscha (RTR)	134	135	1
swissinfo.ch (SWI)	85	84	-1
Nationale Einheiten und übrige Töchter	624	615	-9
Total	5 733	5 716	-17

Konzern-
rechnung

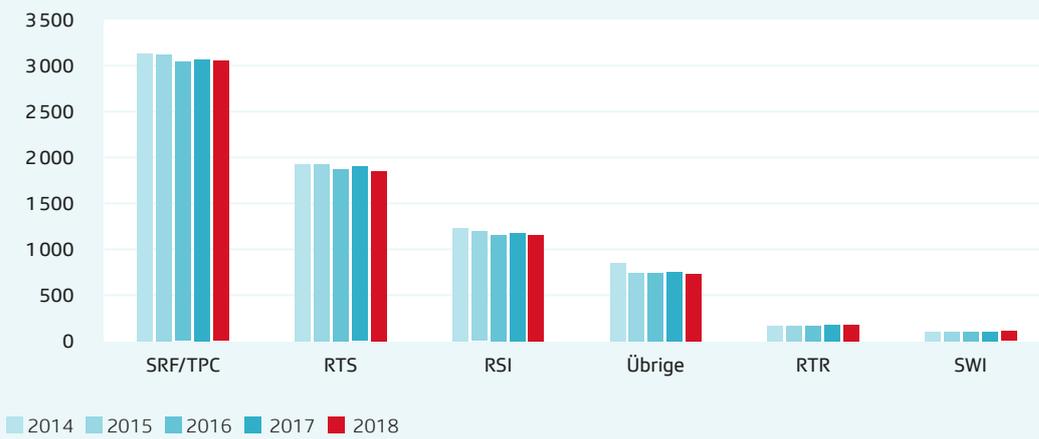
Ertrag nach Segment 2018



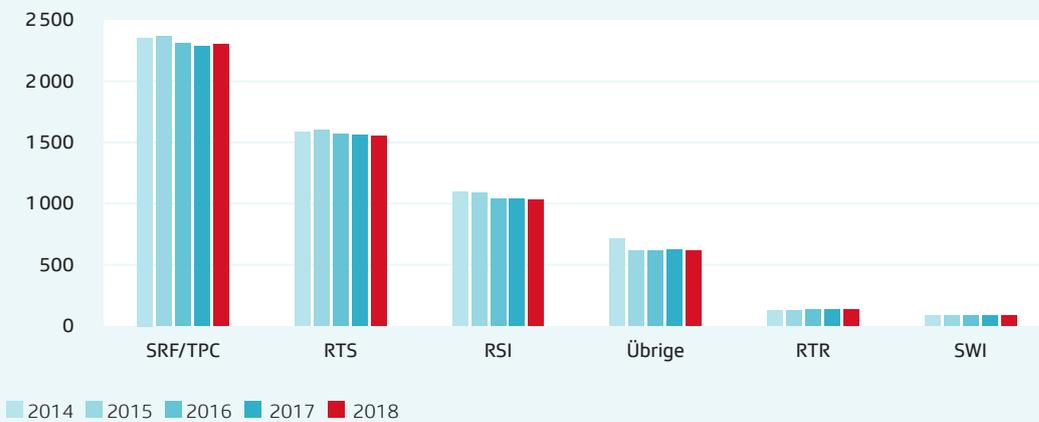
Aufwand nach Segment 2018



Anzahl Personen 2014–2018



Vollzeitstellen 2014–2018



K38 Beteiligungsverzeichnis per 31. Dezember 2018

	Währung	Grundkapital Landeswäh- rung in 1000	Anteil SRG in %	Konsoli- dierungs- methode*
Konzerngesellschaften (Kapitalanteil 50,1 bis 100%)				
Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter im In- und Ausland	CHF	10 010	100,0	Voll
Swiss TXT AG, Biel Teletext und Data Broadcast	CHF	1 000	100,0	Voll
Telvetia SA, Bern Halten von Beteiligungen im Rundfunkbereich	CHF	1 000	100,0	Voll
Assoziierte Gesellschaften (Kapitalanteil 20 bis 50,0%)				
SMD Schweizer Mediendatenbank AG, Zürich Betrieb Onlinedatenbank für Medien	CHF	108	33,3	Equity
Viasuisse AG, Biel Beschaffung, Aufbereitung und Vermarktung von Verkehrs- informationen	CHF	340	36,1	Equity
Übrige Gesellschaften (Kapitalanteil unter 20% beziehungsweise untergeordnete Bedeutung)				
Euronews (Secemie) SA, Lyon	EUR	26 884	1,3	AW
SwissMediaCast AG, Zürich	CHF	1 030	10,0	AW
Institut für Rundfunktechnik GmbH, München	EUR	140	5,7	AW
Radio Events GmbH, Bern	CHF	20	50,0	AW
Romandie Médias SA, Neuenburg	CHF	750	9,8	AW
Keystone-SDA-ATS AG, Bern	CHF	2 857	7,0	AW
TV5 Monde SA, Paris	EUR	137	11,1	AW
Swiss Radioplayer GmbH, Bern	CHF	20	25,0	AW

* Konsolidierungsmethode: Voll(-Konsolidierung), Equity(-Bewertung), AW (Anschaffungswert)

Konzern-
rechnung

Antrag

Gemäss der Verwaltungsratssitzung vom 10. April 2019, gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen zur Konzernrechnung 2018 und dem nachstehenden Bericht der Revisionsstelle, stellen wir der Delegiertenversammlung der SRG vom 26. April 2019 den Antrag, die Jahresrechnung 2018 des Konzerns zu genehmigen.

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft



Der Präsident
Jean-Michel Cina



Der Generaldirektor
Gilles Marchand

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 166 bis 190) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

BDO AG



Martin Nay
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Matthias Hildebrandt
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 10. April 2019